# Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 62.

Sonnabend, den 4 August 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 5. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Hyacinthus Durand. Nachm. Hr. Prior Johannes Bluhm aus Oliva.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Blech.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Professor Dr. Kniewel.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Herr Catechet Zahlfeldt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Auf dem Hofe des hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäudes sind 98½ Ring kieserne Stäbe von 42 Zoll Länge 5—8 Zoll Breite und 1¼ bis 1½ Zoll

Dicke, wovon 248 Stück auf den Ring gehn, aufgestellt, und sollen nach der Taxe von 4 Rthl. 45 Gr. für den Ring ohne Brake der Reihefolge nach gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Verkauf dieser Stäbe ist dem Rendanten Riedel auf dem Regierungs-Gebäude hierselbst übertragen, an welchen sich Kauflustige zu wenden haben. Das Holz kann jederzeit in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 16. Juli 1821.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Das im Stargardtschen Kreise belegene adeliche Gut Hoch-Kölpin No. 117. gerichtlich auf 22745 Rthl. 22 Gr. taxirt, ist zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 28. Februar,
den 30. Mai und
den 1. September 1821,

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des adelichen Guts Hoch-Kölpin an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des erwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 20. October 1820.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit von dem im Berentschen Kreise belegenen Domainen-Vorwerke Parchau, welche gerichtlich auf 8944 Rth. 7 Gr. 6 Pf. taxirt ist, wegen rückständigen Erbpachts-Canons auf den Antrag des Fisci zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine

auf den 7. August,
den 6. November 1821
und den 6. Februar 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Jander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die nähern Verkaufs-Bedingungen können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. März 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Subhastation des im Stargardtschen Kreise gelegenen Adlichen Guts Cießynie No. 41. Litt. B. auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend hieselbst Namens der von Conradtschen Stiftung, als deren Stellvertreter, wegen der von ihrem auf diesem Gute haftenden Capitale von 3000 Rthlr. seit dem 24. Juni 1814 rückständigen Zinsen ein nochmaliger vierter Licitations-Termin auf

den 1. September c.

vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden, wozu Kauflustige mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 10. Juli 1820 hiedurch nochmals vorgeladen werden.

Marienwerder, den 23. März 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) der Lazareth-Commission der 4ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren Regiments zu Rosenberg aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1813 bis Ende December 1820;

2) des ehemaligen ersten, jetzigen 3ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) zu Marienburg aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

3) der 4ten und 7ten Fuß-Compagnie der Artillerie-Brigade No. 5. (Westpreuß.) zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

4) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1819 bis Ende December 1820;

5) des combinirten Lazareths des Füsilier-Bataillons 4ten Infanterie-Regiments und der 2ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraume vom 6. Januar 1819 bis Ende December 1820;

6) des 1sten, 2ten und Füsilier-Bataillons, so wie der Garnison-Compagnie 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreuß.) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

7) des ehemaligen 2ten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments No. 5. zu Preuß. Stargardt aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende März 1820 und des jetzigen 2ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) ebendaselbst aus dem Zeitraume vom 1sten April bis Ende December 1820;

8) beider Compagnien der ersten Pionnier-Abtheilung (Ostpreuß.) zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1820,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Fischer angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Conrad, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 10. April 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Brüder Adalbert v. Chelmowski und Joseph v. Chelmowski haben die öffentliche Vorladung ihres seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannten leiblichen Bruders Johann Georg v. Chelmowski Behufs der Todes-Erklärung desselben nachgesucht. Da nun die diesfällige Provocation für begründet angenommen worden ist, so wird der genannte Johann Georg v. Chelmowski, ein leiblicher Sohn des in Czapiewice bei Conitz verstorbenen adelichen Gutsantheilsbesitzers Ignatz v. Chelmowski und dessen ebenfalls schon verstorbenen Ehegattin Theresie geb. v. Wittkowska,

welcher am 5. März 1794 geboren ist, in dem Kriege gegen Frankreich vom Jahre 18 13/14 als Soldat bei der ersten Compagnie des dritten Bataillons des ersten Westpreuß. Landwehr-Infanterie-Regiments gestanden hat, darauf in dem Jahre 1814 nach der Einnahme von Torgau wegen einer ihm zugestossenen innern Krankheit in das Lazareth zu Dame gebracht, von hier, nachdem er von seiner Krankheit wieder hergestellt worden, in der Absicht, seinem Regimente zu folgen, fortgegangen, aber nur bis Wittenberg gekommen ist und hier, nach den geschehenen Ermittelungen, wegen einer ihm aufs neue befallenen Krankheit in das dasige Lazareth gekommen seyn soll, seit dieser Zeit aber seine Regiments-Vorgesetzten von seinem Leben und Aufenthalte keine weitere Nachricht erhalten haben wollen, auch die von seinen Verwandten dieserhalb angestellten Nachforschungen vergeblich gewesen sind,

hiedurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Prang hier angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, sich, in soweit es nöthig ist, zu legitimiren, und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen. Gleichzeitig wer-

den auch, für den Fall daß der Johann Georg v. Chelmowski wie vermuthet wird, wirklich gestorben ist, die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem gedachten Termin mit der Auflage vorgeladen, sich eventualiter in dieser Qualität zur Erlangung des von dem v. Chelmowski hinterlassenen Vermögens zu legitimiren.

Sollte sich aber weder der Johann Georg v. Chelmowski noch sonst jemand für denselben weder vor noch in dem erwähnten Termine melden; so wird der Johann Georg v. Chelmowski für todt erklärt, die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer desselben werden ihrer Ansprüche auf das von dem von Chelmowski hinterlassene Vermögen für verlustig geachtet und es wird sodann dieses Vermögen den nachgelassenen Geschwistern und hier bekannten nächsten Erben des v. Chelmowski zugesprochen werden.

Marienwerder, den 11. April 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Dorfschaft Schönau werden alle diejenigen, welche an die für diese Dorfschaft unterm 16. November 1808 für baare Kriegs-Contribution ausgefertigten, angeblich im Jahre 1813 bei der Belagerung der Stadt Danzig verloren gegangenen Danziger Stadt-Obligationen, nämlich:

a, sub No. 3775 nach 6 Jahren zahlbar über 2376 fl. Danz. Cour. nebst eilf halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809, der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war, à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind, und

b, sub No. 3777. nach 10 Jahren zahlbar über 2376 fl. 1 Gr. Danz. Cr. nebst eilf halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809 der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war a 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 29. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Hanke im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichtsgebäudes anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe, Nitka und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Danziger Stadt-Obligationen nebst Coupons anzuzeigen und gebührend nachzuweisen und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf die erwähnten zwei Danziger Stadt-Obligationen und die dazu gehörigen noch nicht realisirten Zins-Coupons, diese Ansprüche mögen bestehen worin sie wollen, werden präcludirt,

ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und demnächst mit der in Antrag gebrachten Amortisation der aufgebotenen Obligationen wird verfahren werden.

Marienwerder, den 13. April 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Jetzt soll die Nachlaßmasse des in Neuteich verstorbenen Justiz-Actuarius Leopold Witte unter die sich bisher gemeldeten Gläubiger nach Maaßgabe des dieserhalb ergangenen Prioritäts-Urtels erfolgen.

Es werden demnach die zeither unbekannt gebliebenen Creditoren aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung abgerechnet, hier zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen, und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls ohne weitere Rücksicht auf dieselben die Distribution der gedachten Nachlaßmasse unter die zuerst erwähnten Gläubiger, demnächst auch die Ausschüttung der Masse an dieselben verfügt und bewirkt werden wird.

Marienwerder, den 20. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das frühere Verbot, nach welchem das in den Festungsgräben gelagerte Holz nicht an der Escarpe sondern an der Contrescarpe (oder äussern Graben-Ufer) angelegt werden darf, wird dem mit Holz handelnden Publico hiedurch mit der Warnung in Erinnerung gebracht: daß im Uebertretungsfall, ausser einer Geldstrafe von 5 Rthl. an die Königl. Festungs-Baukasse, das Holz für Rechnung des Eigenthümers von dem verbotenen Lagerplatz fortgeschafft werden wird.

Danzig, den 30. Juli 1821.

Königl. Preuß. Commandantur.

Die Remise am Ankerschmiedethurm, welche zur Aufbewahrung von Steinkohlen und andern dergleichen Waaren gebraucht werden kann, so wie der hinter dem Ankerschmiedethurm belegene Platz, worauf ehemals die Gefangenwärter-Wohnung gestanden, sollen, und zwar jedes Kämmerei-Pertinenz besonders, von Michaeli d. J. ab auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem vortheilhafte Offerten gemacht werden, aufs neue vermiethet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 7. August um 10 Uhr Vormittags,

zu Rathhause an, in welchem Miethslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 12. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem der Kaufmann und Brauer Carl Israel Hopp als jetziger Eigenthümer des Grundstücks Töpfergasse No. 6. des Hypothekenbuchs in Beitritt der Erben der verstorbenen Wittwe Biech geb. Tönniges auf öffentliches Aufgebot und Amortisation der am 17. Decbr. 1804 von den vormaligen Grundstücks-Eigenthümern, dem Brauer Johann Christoph Herrmann und dessen Ehefrau Constantia Pauline Herrmann geb. Krohfeldt ausgestellten und an

demselben Tage vor einem Notarius und Zeugen recognoscirten und demnächst auf dieses Grundstück eingetragenen Schuldurkunde über ein aus dem Vermögen der damals noch minorennen Charlotte Elisabeth Kramp à 4 pr. Cent jährlicher Zinsen erhaltenes Darlehn von 6000 Rthl. in Ansehung des der verstorbenen Wittwe Juliane Renate Blech geb. Tönniges von der eingetragenen Realgläubigerin hievon cedirten und bereits durch Zahlung getilgten Ertrages a 14000 fl. Danz. Cour. oder 3000 Rthl. Preuß. Cour. und des diesem Schuld-Documente beigehefteten Recognitions-Scheines, indem beide Documente verloren gegangen, bei uns angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber und an das Capital selbst Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. August c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben für immer werden präcludirt werden und die Löschung der Schuldpost in dem Hypothekenbuche erfolgen wird.

Danzig, den 10. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Klempnermeisters Johann Heinrich Kühnell als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks zu Langefuhr No. 20. alle diejenigen, welche an der in der Johann Christian Kühnellschen Nachlaßsache unterm 9. März 1804 confirmirten Ausfertigung des Erbtheilungs-Recesses, nach welchem für die minorennen Geschwister Johann Jacob und Susanne Wilhelmine Kühnell ein Capital von 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. als väterliches Erbtheil eingetragen worden, nebst dem beigefügten Recognitions-Schein vom 15. März 1804, welches Document angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert in termino

den 5. September c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Friese auf dem Verhörszimmer unseres Stadtgerichtshauses zu erscheinen, und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documents nachzuweisen; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hienächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 20. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Seilermeisters Johann Daniel Werner

von St. Albrecht und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Zacharias und Groddeck in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 23. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Papier-Fabrikanten Heinrich Günther und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 4. October c. a. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Hrn. Justizrath Merkel erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 31. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Es haben sich am gestrigen Abend bei den auf dem Erdbeerenmarkt errichteten Krambuden Auftritte ereignet, durch welche die öffentliche Ruhe gestört, Gesundheit und Leben der Bürger bedroht, und der gute Ruf, in welchem unsere Bürgerschaft gestanden, vernichtet werden könnte.

Dieser Unruhe scheint der Wahn unterzuliegen, als wäre die Commune in ihren Rechten dergestalt gekränkt und gefährdet, daß man diese nur gewaltsam erhalten könne und müsse.

Diesem müssen wir feierlichst widersprechen, und ist die Entscheidung der streitigen Sache von der Königl. Regierung selbst an den Ausspruch der Gerichtshöfe gewiesen, bei welchen die Sache noch verhandelt wird.

Diese Entscheidung muß ruhig erwartet und befolgt werden, denn eben diese Achtung und dieser Gehorsam ist die Bedingung, unter welcher wir die Wohlthat der Staats-Verbindung geniessen; die Nichtachtung verletzt alles, was dem Menschen und Bürger theuer ist, und jeder, der Verbrechen dagegen begeht, wird ein Feind seiner Mitbürger.

Recht soll und wird jedem werden, aber nicht tumultuarische Selbsthülfe, sondern nur ruhige Erwägung des leidenschaftlosen Richters kann dieses gewähren und sichern.

Daher ermahnen wir unsere Mitbürger, nicht blos selbst sich aller Verletzungen der Ruhe zu enthalten, sondern auch selbst zur Erhaltung derselben mitzuwirken. Danzig, den 2. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Kämmerei zugehörige Grundstück an der Böttchergassen-Ecke der Paradiesgasse gegen über No. 267., welches aus einem Wohnhause, darin eine Wohnstube nebst Hausraum, Küche und Kammer befindlich, und einem Hofraume bestehet, soll mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung von Michaeli d. J. ab vererbpachtet werden. Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause

auf den 4. September um 10 Uhr Vormittags

an. Erbpachtslustige haben sich zu demselben einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und die gehörige Sicherheit nachzuweisen. Vorher kann das Grundstück in Augenschein genommen auch können die Erbpachtsbedingungen auf unserer Registratur angesehen werden.

Danzig, den 26. Juli 1821

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Michael Döring gehörige in der Milchkannengasse auf der Speicherinsel No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher „der Patriarch-Engel oder Patriarch Jacob genannt," soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 6500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 21. August,
den 23. October d. J. und
den 8. Januar 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Umstände die Fortsetzung der Licitation zulässig machen, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das primo loco eingetragene Capital von 3200 Rthl. mit Zinsen baar abgezahlt werden muß, und 4000 Rthl. zur 2ten Stelle auf dem Speicher eingetragen stehen, ferner, daß ein Theil desselben vermiethet ist, und der Contract deshalb ultimo März künftigen Jahres zu Ende geht.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Curatoren der Theodosius Christian Frantzinsschen Concursmasse ist zum Verkaufe des zu dieser Masse gehörigen, an der langen Brücke sub No. 22. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches früher mit dem Namen „Zwo Landstiere" und „Bärenkopf" bezeichnet gewesen, und jetzt zu einem Hofplatz eingerichtet ist, ein anderweiter Licitations-Termin auf den 28. August a. c.
vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 9. December pr. und mit dem Beifügen eingeladen werden, daß in dem früheren Licitations-Termine das Meistgebott 400 Rthl. gewesen, solches aber nicht annehmbar befunden worden ist.

Danzig, den 8 Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Daniel Liedtkeschen Eheleuten zugehörige vor dem neuen Thore dem neuen Zeughause gegenüber sub Servis-No. 322. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen von Fachwerk erbauten Wohnhause und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Vorsteher der Kramer-Armenkasse wegen eines Capitals von 1000 Rthl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 693 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und

Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar erlegt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Tischlermeister Carl Wilhelm Krüger und der Sattlermeister-Wittwe Schulz zugehörige in der Belgardtschengasse sub Servis-No. 1154. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Vorsteher des St. Jacobs-Hospitals, nachdem es auf die Summe von 280 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß und der Zuschlag von der Genehmigung des unterzeichneten Gerichts abhängig bleibt.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Paul Heinrich Wilhelm Schnaase und dessen Braut, das Fräulein Johanna Wilhelmina v. Weickhmann, zufolge des am 28. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Pauper-Schullehrers Gerhard Fabian Januschewski gehörige im Poggenpfuhl sub Servis-No. 205. und No. 12. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum und Holzstalle bestehet, soll Behufs der Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. am 23. Mai 1817 gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9 October c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, der jedoch von der Genehmigung des Doctors Berendt und seiner Söhne als Realgläubiger abhängig gemacht ist, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück theilweise vermiethet ist.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 10. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der Unteroffizier Christian Friedrich Buell, geboren zu Elbing den 13. August 1790, Sohn des verstorbenen Tischlermeisters Christian Nicolaus Buell, welcher im Jahr 1812 bei der 7. Compagnie der Ostpreuß. Artillerie-Brigade gestanden, hat sich nach dem Zeugnisse des Regiments-Chefs während der Campagne in Rußland diesseits der Berezina von seinen Kameraden verloren und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben.

Auf den Antrag seiner Geschwister wird daher in Folge der Verordnung vom 13. Januar 1817 der benannte Unteroffizier Christian Friedrich Buell oder dessen unbekannte Erben hiedurch vorgeladen binnen 9 Monaten und spätestens

den 21. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dirk persönlich oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Falle er oder sie sich nicht melden, auch sonst keine Nachricht von ihnen eingeht, wird der Verschollene für todt erklärt und sein gesammtes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zuerkannt werden.

Elbing, den 13. Februar 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Jacob Eggertschen Erben gehörige sub Litt. C. XVIII. 4. zu Neuhof gelegenen auf 4920 Rthl. 23 Gr 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte bäuerliche Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 6. October, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa

später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 27. Februar 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsassen Reinhold Haberstein gehörige sub Litt. C. No. 6. im Altstädtschen Ellerwalde gelegene, aus den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Hufe 4 Morgen Landes bestehende auf 5443 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Juli,
den 4. September und
den 5. November 1821, jedesmal um 10 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herr Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. April 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Elisabeth Ernene gehörige sub Litt. A. I. 159. gelegene auf 1926 Rthl. 56' Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. August c um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. April 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Regina Preuschhoff geborne Alle gehörige sub Litt. A. II 38. in der Neustadt gelegene auf 1844 Rthl. 83 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, imgleichen die derselben zugehörige in der Altstadt sub Litt. A. I. 97. 99. belegene auf 186 Rthl. 60 Gr. taxirte Fleischbanke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. September d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 22. Mai 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das hieselbst in der Frauenburger Strasse sub No. 44. belegene dem Töpfer und jetzigen Stadtwachtmeister Abraham hier und dessen verstorbener Ehefrau Elisabeth geborne Hohmann gehörige Haus, soll mit dahinter befindlichem Hofraume und eben daselbst befindlicher Stallung, so wie dem dazu gehörigen an Polnisch-Hansenberg belegenen Gekochsgarten, welches alles zusammen 66 Rthl. 77 Gr. Preuß. Cour. taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden in dem

auf den 20. October c.

in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiedurch aufgefordert sich in dem erwähnten Termine zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Auf nach dem Termine einkommende Gebotte wird nicht gerücksichtigt und die Taxe kann täglich mit Musse in unserer Registratur nachgesehen werden.

Tolkemit, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das in der Dorfschaft Eichwalde im Marienburger grossen Werder sub No. 2. B. belegene, den Johann Grunauschen Eheleuten zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einer Scheune, einem Stall und 2 Hufen 22 Morgen 13⅛ †Ruthen, resp. in Eichwaldeschen, Koczelitzken und Niedauschen Grenzen belegen, ferner einer Kathe und einem Antheil an der Tanseer Windmühle nach Hufenzahl, welches laut gerichtlicher Taxe auf 3420 Rthl. abgeschätzt worden, soll hiedurch öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezah-

len im Stande sind, werden demnach hiedurch aufgefordert, sich in denen dazu bestimmten Terminen, nämlich

den 1. Juni,
den 4. August und
den 5 October c.

auf dem Voigteigericht hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Assessor Schelske zu erscheinen, ihren Bott zu verlautbaren, und alsdann des Zuschlags zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird. Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen und die Taxe desselben in unserer Registratur nachgesehen werden.

Marienburg, den 15. Januar 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Daß der Freiköllmer Salomon Zimmermann zu Palschau, und die Wittwe Maria Elisabeth Döring geb. Hahn ebendaselbst vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 25. Mai c. die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht die Gemeinschaft des Erwerbes, ausgeschlossen haben, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Die nachfolgenden dem Tischlermeister Johann Friedrich Schönwald jun. gehörigen hieselbst gelegenen Grundstücke, als das Bürgerhaus No. 7. die wüste halbe Baustelle zu einem Bürgerhause No. 7½ nebst Ställen, Scheune, 1½ Hufstück in 3 Feldern, 1½ Hauswiese und 4 Gärten sollen Schuldenhalber auf den Antrag des Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Juli,
den 3. August und
den 3. September d. J.,

von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann im hiesigen Geschäftszimmer zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn sonst keine rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen werden sollen.

Die auf 639 Rthl. 15 Gr. angeschlagene Taxe dieser Grundstücke kann täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 12. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach dem Inhalt des bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Subhastations-Patents sollen die beiden Freischulzenhöfe in Polzin No. 1. und 2. Domainen-Amts Putzig im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es werden deshalb diese Freischulzenhöfe, jeder von 3 Hufen culmisch,

wie selbige in der dem Subhastationspatent beigehefteten, auch in unserer Registratur zur Einsicht vorliegenden gerichtlichen Taxe vom 10. Februar d. J. näher beschrieben und durch Erhöhung des ermittelten reinen Ertrages zu Capital mit 6 pr. Ct. der sub No. 1. auf . 2629 Rthl. 7 Gr. $10\frac{2}{3}$ Pf.
und der sub No 2. auf . 2395 — 67 — $10\frac{2}{3}$ —

Summa 5024 Rthl. 75 Gr $3\frac{1}{3}$ Pf.

geschätzt sind, hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige aufgefordert, in den drei Licitations-Terminen

den 30. Juni und
den 30. August 1821

zu Putzig, hauptsächlich aber in dem dritten peremtorischen Termin

den 6. November 1821

im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn ihre Gebotte abzugeben und gegen ein annehmliches Meistgebott den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf zu spät einkommende Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann.

Die beiden Höfe können übrigens zusammen oder auch einzeln mit complettem Wirthschafts-Inventario acquirirt werden.

Putzig, den 12. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Höherem Befehl und Auftrage zufolge soll das dieser Tagen aus den Königl. Forst-Revieren Okonin, Wirthy und Czeszinna heruntergeflößte auf dem Nogath-Strom gleich unterhalb Clementfähre bei Wolfsdorf befindliche kiefern Langholz, bestehend in

240 Stück gesundem Bauholz von 45 bis 50 Fuß Länge, 14 bis 19 Zoll im mittlern Durchmesser, und

911 Stück Rindschäliges Langholz von 40 bis 50 Fuß lang, 15—20 Zoll im mittlern Durchmesser,

Tafelweise zu 8 Stück oder auch im Ganzen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Termin ist auf Montag den 6. August d. J. angesetzt und wird zur Stelle abgehalten, zu dem Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Horsterbusch, den 17. Juli 1821.

Kummer, Deich-Bau-Conducteur.

Jagd-Verpachtung.

Es soll die Jagd auf den zu den Hospitals-Dorfschaften gehörigen Feldmarken

Jeschkenthal,
Pietzkendorf,
Schüddelkau,
Lepitzer Land,
Krampitz und

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Rambelsch
auf 3 nach einander folgende Jahre vom 24. August 1821 bis 24. August 1824 verpachtet werden, und steht dazu ein Termin an auf

Donnerstag, den 16. August Vormittags um 10 Uhr,

im Sessions-Zimmer des Hospitals zu St. Elisabeth in der Töpfergasse, wozu Jagd-Liebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 2. August 1821.

Die Vorsteher der combinirten Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Auctionen.

Montag, den 6. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

118 Stück Rundholz,

4 — Balken, im Walde gebraakt und von sehr schöner Qualität, liegt auf der Weichsel beim Holz-Capitain Jud, wo es von den Herren Kaufmustigen jederzeit besehen werden kann.

Dienstag den 7. August 1821, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Beutlergasse sub Servis-No. 621. belegenes Grundstück, welches lediglich aus einem theils massiv theils in Fachwerk 4 Etagen hoch erbauetem Vorderhause bestehet.

Dem Acquirenten kann die Hälfte des Kaufprätii à 5 pr. Cent Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden.

In der angesetzten Auction Dienstag den 7. August, Vormittags um 10 Uhr, werden noch auf Verfügung Es. Hochedlen Raths in dem weissen Krug bei Hrn. Lamann zu gute Herberge folgende von andern Personen für rückständige Abgaben und Feuer-Societäts-Beiträge abgepfändete Pfandstücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. C. verkauft werden:

Ein kleiner Korbwagen, 1 kleiner eisenachsiger Wagen und eine Stubenuhr.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. hinter der Schießstange im Bärenwinkel im Hause sub No. 541. an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

die sich im dortigen Meubel-Magazin befindenden sämmtlichen Mobilien, welche, da der Eigenthümer durchaus aufräumen will, um so bestimmter zugeschlagen werden, nämlich.

Ein Billard von mahagoni Holz, ein mahagoni ovales Billard, eine schöne

Glockenspieluhr im mahagoni Kasten, ein dergl. Uhrkasten, mahagoni Secretaire von verschiedenem ganz modernen Facon, sehr bequem eingerichtete mahagoni Kleider-Secretaire, Secretaire von sehr schönem schwarzen Pappelholz, dergleichen von Birkenholz, mahagoni und birkene Commoden nach dem neuesten Geschmack, mahagoni Speise-, Kaffee-, Thee- und Spieltische aus vollem Holz, drei Garnituren mahagoni ganz moderne Stühle und Sophas, moderne Stühle und Sophas von Birnbaum-Holz, schwarze Stühle und Sophas, Stühle und Sophas von birken Holz, Sorge,- Verdauungs- und Schlafstühle, zwei Bettgestelle mit mahagoni Gallerie und viele dergleichen nutzbare und moderne Sachen mehr.

Alle diese vorgenannten Meublen sind vorzüglich fleissig von ausgewähltem blumigen Holz gearbeitet, und mit vorzüglicher Politur; zur Bequemlichkeit der Herren Käufer können sämmtliche Gegenstände acht Tage zuvor in Augenschein genommen werden.

Auch können zur Bequemlichkeit der Herren Käufer die an diesem Tage bereits zugeschlagenen Mobilien, wenn es gewünscht wird, bis ultimo October c. in dem Locale stehen bleiben.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts auf dem Holzfelde bei der Mottlauer Wache an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

39 eichene Knieehölzer und Grundhaken.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen verkaufen:

Eine Parthie eichene Brack und Bracks-Brack Berghölzer, Planken und Dielen von 1¼ bis 6 Zoll Dicke und von 3 bis 8 Faden Länge; wie auch eine Parthie Null-Planken und Ender

Montag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun bei der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Funfzehn hundert und neunzehn Stück starkes gesundes fichten Langholz, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise zugeschlagen werden soll.

Montag, den 13. August 1821, soll in dem Hause Schnüffelmarkt sub Servis-No. 712. an den Meistbietenden in Danz. Geld zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen und Kleinodien: 1 Ring mit Rosensteine, 1 emaill. Ring, 1 dito mit Namenszug und kleinen Steinen, 1 dito mit dito und Brillanten, 1 dito mit Perlen und 1 Brillant, 1 Tuchnadel mit Perlen. An Gold und Silber; 1 goldene Taschenuhr mit Pettschaft, 1 Damenuhr nebst Kette, silberne

Potage-, Vorlege-, Eß- und Theelöffel, Zuckerzangen, Zuckerkörbe mit Zangen, Confectschaalen, Obstlöffel, Spielleuchter, Wachsstock-Arme, Peppschaalen, Theesiebe, Confectkörbchen, nebst mehrerem Silbergeräthe. An Porcellain und Fayence: mehrere complette weisse und bunte Tisch- und Kaffeeservice, nebst mehreren Kannen, Schüsseln, Teller, Blumenvasen und sonstigen Irdengeräthe. An Glaswerk: Hauslaternen, Urnen, geschliffene Wein-, Bier-, Liqueur- und Champagnergläser, Carafinen und Kronleuchter. An Mobilien: 1 mahagoni Pianoforte mit Bronce-Verzierungen, mahagoni Secretaire, Commoden, Klapptische, Toilett- und Theetische, Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni und gebeitzten Rahmen, fichtene gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha und Stühle mit schwarzen Pferdehaar beschlagen, dito birkene mit Einlegekissen, Bettschirme, Bücherschränke, Pressen, Betträhme Bettgestelle, 1 mahagoni Buffet, 1 dito stehende Engl. Copiermaschiene nebst allem Zubehör, 1 dito Reise-Chatulle mit Copier-Maschiene, eiserne Geldkasten, Schreibepulte nebst Comptoir-Geräthschaft, eine 8 Tage gehende Tischuhr im mahagoni Gestell, 1 mahagoni Clavecin-Royal, Theekistchen, Fußbänke, Nachtstühle, 1 Reitstuhl mit Stahlfedern, mehrere Violinen im Futteral, wie auch mehreres nützliche Haus-, Küchen- und Stubengeräthe, 1 kleines Billard mit Zubehör. An Kleider, Linnen und Betten: ein Pelzmantel mit Grauwerk und Zobel-Besatz, 1 schwarze Mantel mit Zobel-Besatz, 1 Zobel-Palatin, 1 grün tuchene Pikesch mit Marder und Iltis, nebst mehrerem Pelzwerk, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, feine Tafellaken, Serviettten, Handtücher, Bettlaken und Bettbezüge, Kissenbühren, gelb und weiß mousseline Gardienen mit Franzen, Hemden, Piqué-Decken und Teppiche, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Mehreres Zinn, Kupfer-, Messing- und Eisengeräthe, wie auch plattirte Sachen, bestehend in Arm- und Spielleuchter, Zuckerkörbe, Brodkörbe, Punschlöffel, Plat de menage, Messer und Gabeln, Theemaschienen, Theebretter und anderen nützlichen Sachen mehr.

Montag, den 20. August 1821, wird in Danzig auf dem Langenmarkte No. 445. eine Sammlung von Gemälden, größtentheils Originalien, englischen und französischen, schwarzen und kolorirten Kupferstichen, hinter Glas in mahagoni und vergoldeten Rahmen, nebst einer Sammlung gut conditionirter Bücher, mittelst öffentlichen Ausruf in Danz. Geld gegen baare Zahlung in Pr. Cour., den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, verkauft werden; wovon die Verzeichnisse im Comptoir des Herrn Auctionator Lengnich, Jopengasse No. 600. abzuholen sind.

Dienstag, den 21. August 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Seifengasse sub Servis-No. 947. belegenes Grundstück, welches in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauet ist, und worin sich ein schmaler massiver Thurm befindet.

Das Grundstück zahlt jährlich 30 Rthl. Cour. Erbpacht an die hiesige Kämmerei.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Schnüffelmarkt No. 711. welches in vier Etagen ein und zwanzig Zimmer hat, und welches seit 1814 von dem Buchhändler Herrn Krause bewohnt worden, wird im Herbst dieses Jahres zur gewöhnlichen Ausziehezeit leer, und ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Wenn sich ein Käufer zu diesem Hause findet, so dienet demselben zur Nachricht, daß über die Hälfte der Kaufsumme à 4 pr. Cent auf demselben stehen bleiben kann. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse No. 272.

Verkauf beweglicher Sachen.

Fr. Wm. Faltin, Hundegasse No. 263.

empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem gut assortirten Manufaktur-Waarenlager, bestehend aus Engl. weissen und couleurten, gestreiften und quadrillirten Ripsen, Mousselinen, Bastards und Hair-Cords, Mediums, Mulls, Cambrics und Dimittys in verschiedenen Breiten, feinen modernen Damenkleidern mit Borten und Säumchen, extra feinen Engl. Cattunen, Meuble-Cattuns, einigen Sorten Stuffs, Bombasins, Bombasetts und Halbseidenzeuge, ächten gestreiften und quadr. Ginghams, Federleinnen und Drillige, Piqués, Engl. Leder, Nets, Spitzen und Spitzenhauben, Gazen, Tulls, feinen Engl. Shawls und Umschlagetüchern im Türkischen Geschmack, verschiedenen andern schönen seidenen Shawls und Tüchern, dergleichen in Crepon und Moiré, wollenen Engl. Tüchern, Herren- und Damenhandschuhen, schwarz und weiß seidenen Strümpfen, feinen Piqué- und Toilinett-Westenzeugen, wollenen Tricots in verschiedenen Farben, doppelten Engl. Casimirs in schwarz und grau, baumwollenen Unterkleidern und Tragbändern, wollenen Unterjacken, feinen Engl. Flannell von reiner Wolle, Swandown, wollenen Tisch- und Bettdecken in verschiedener Grösse und Farbe, Türkischem Zeichengarn, Transparent-, Rosen- und Windsorseifen, Tulaer Tobacksdosen, Russischer Tafel-Bouillon, Engl. Postpapier; ferner allen Gattungen weisser ungebleichter Strick- und Nähbaumwolle und mehreren anderen Waaren.

Ausserdem empfiehlt derselbe noch sein Lager von feinem Fayence- und Steinzeug-Waaren, hauptsächlich bestehend in Töpfen von allen Formen, Grössen und Farben, Theesatzen, Tassen, einzelnen Thee-, Kaffee- und Schmandkannen, Blumentöpfen und andern geschmackvollen Sachen dieser Art.

Da die meisten der obigen Artikel neu angekommen und zum Theil bedeutend im Preise heruntergesetzt sind, welches letztere besonders bei der Baumwolle der Fall ist, so schmeichelt sich derselbe eines recht zahlreichen Besuchs.

Da ich mein Haus auf Langgarten No. 111. verkauft habe, so bin ich gesonnen, meine bedeutende Baumschule von circa 8000 Stück der besten veredelten Obstsorten, bestehend aus Aepfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen aller Gattungen, wie auch grossen Kristorbeeren, Johannistrauben, Wein-, Pfirsich-,

Aprikosen-, Pappeln-, Kastanien-, Linden- und mehreren fremden Gesträuchen zu verkaufen, und lade ich einem jeden Liebhaber jetzt da die Bäume in voller Tracht stehen, ein, selbige nach ihren Sorten sich jetzt auszuzeichnen, und zum Herbst, wenn die Pflanzungszeit ist, abholen zu lassen.

Auch sind junge unveredelte Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pflaumen-Stämme zu haben.

Mein Garten ist täglich für Jedermann offen und mein Gärtner Böhm wird über jede Gattung nach dem Cataloge Auskunft geben.

Carl Chr. Wegner.

So eben von Petersburg erhaltene extra frische Lichte und Caviar sind 2ten Damm No. 1289. für sehr billige Preise zu haben.

Einige Faden eichen Brennholz, sind für einen billigen Preis auf dem Vordingsfelde am Buttermarkt zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Dreher-gasse No. 1353.

Der Kaufmann Friedrich Baumgart aus Elbing, empfiehlt sich zu diesem Dominiksmarkt seinen Freunden und Gönnern mit einem Lager schöner marmorirter weisser Seife, und ersuchet zugleich ihn mit Aufträgen auf grüne bunte Seife, gegossene und gezogene Lichte, Lein-, Rüb- und Hanf-Oel geneigt zu beehren. Die anerkannte vorzügliche Bonité meiner Fabrikate und die billigsten Preise erwarben mir das Zutrauen, das, eine immer reelle Behandlung auch ferner mir erhalten werden; ich schmeichle mir daher mit der Hoffnung auf zahlreichen Zuspruch und recht viele Aufträge, die ich, in meiner Bude (unter denen an der Reitbahn) oder in meinem unten bemerkten Logis mir einzureichen ganz ergebenst bitte.

Friedrich Baumgart, logirt im Hotel de Thorn.

Einem geehrten Publiko verfehle ich nicht hiemit anzuzeigen, wie ich diesen bevorstehenden Dominiksmarkt nicht wie gewöhnlich in den langen Buden, sondern in meinem Hause Schnüffelmarkt No. 639. mit meinen vielen vermehrten neu erhaltenen Waaren ausstehen werde, als: die neuesten couleurten und schwarzen glatte wie auch gemusterte Seiden- und Halbseidenzeuge, seidene und Merino Shawls, französische geblümte und glatte Merino-Tücher in allen Grössen und allen Farben, Sammet und Sammet-Manschester, Englischen Stuff, glatten und gemusterten Bombasin, Meubles-Moor, Casimir und Cords in allen Farben, Westenzeuge in allen Gattungen, Englische und Französische Calicots auch zu Meubles, feine gezogene wie auch ordinaire Tischzeuge und Servietten, Kaffee-Servietten und Handtücher, feine Holländische, Bielefelder, Russische und Schlesische Leinwand, feine ächte Battiste und Tücher, wie auch leine Tücher, ächte Brabanter Kanten, feine glatte und gemusterte Mullzeuge, Jaconett, Cambry und Dimitty, feine Bett-Drillige aller Art, Engl. baumwollene Damen- und Herren-Strümpfe und dergleichen seidene, Engl. Piqué wie auch dergleichen Bettdecken, Engl. Köper- und Hemden-Flanell, wie auch noch mehrere Artikel zu den möglichst billigsten Preisen.

J. C. Schacht.

Ich empfehle mich Einem hiesigen und auswärtigen hohen Publico mit einem wohl assortirten Engl. Fayence-Waarenlager; die hohe Güte, mit welcher mich jederzeit Danzigs Einwohner beehrten, läßt mich auch diesen bevorstehenden Markt ihre Zufriedenheit hoffen. Ich werde mich bemühen, die beste und prompteste Behandlung zu zeigen.

Levin Selig, aus Sunderland in England,
logirt Breitegasse No. 1141. in dem Hause des Hrn. v. Krußynski.

Von sehr schönen Holländischen Heeringen stehen noch einige $\frac{1}{16}$ Fastagen zu billigen Preisen feil. Poggenpfuhl No. 236.

Chester-, Edammer- und Holl. Süßmilch-Käse, Holl. Heringe, Sardellen, Capern feines Provence-Oel in Flaschen, und eine vorzügliche Gattung Chocolade, Bischoff-Essence, so wie Engl. Senf in Gläsern und in Blasen erhält man billig bei J. W. Weygoldt, Schnüffelmarkt No. 638.

Unterzeichnete verfehlen nicht Einem hochgeehrten Publico anzuzeigen, daß jeder für sich diesen Dominiksmarkt mit guter Thorner weissen Seife an der gewöhnlichen Stelle ausstehen werde, und erwarten vermöge der vorzüglichen Waare und dem möglichst billigen Preise einen raschen Absatz.

Johann Em. Sänger,
Gotth. Wilh. Sänger,
Seifensieder aus Thorn.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem Assortiment der modernsten Stühle und Sophas von verschiedenen Holzarten und beliebigen Bezügen. Sein Logis ist Schirrmachergasse No. 751. bei Hrn. Kleidermacher Raschari.

Gottl. Ferd. Frank,
Meubel-Fabrikant aus Königsberg.

Piano-Forte-Verkauf.

Ein mahagoni Piano-Forte mit Bronce-Verzierungen und elegantem Aeussern, volle 6 Octaven, schöner Spielart und einem seltenen schönen und starken Ton, mit allen üblichen Veränderungen, steht zum Verkauf Heil. Geistgasse No. 919.

Folgende frisch angelangte, vorzüglich schöne Waaren, sind Hundegasse No. 247. zu haben: ganz feinen Engl. Senf $3\frac{1}{2}$ fl. das Berliner Pfund, Edammer Käse stückweise das Pfund 20 Gr., Aecht Liverpooler Swanwick Perucken-Taback 72 Gr. dito ächt Liv. Perucken 70 Gr., dito Tatre Perucken-Toback 42 Gr., schwarz Hähnchen 1 fl. 24 Gr., dito roth 1 fl. 27 Gr., Tinte 30 Gr. der Halben, Engl. blanke Oblaten 8 Gr., 2te Gattung 6 Gr. p. Loth; Siegellack von 2 bis 6 Gr. die Stange; feine Chocolade 2 fl. 4 Gr. das Pfund, 16 Gr. p. grosse Tafel, beste Katharinenpflaumen 18 Gr.; Kalkpfeifen 15 Gr. p. Dutzt, franz. Weinessig 12 Gr. der Halben, Flintensteine 12 Gr. das Dutzt., 2c.

Frischer Kirschwein ist zu haben bei Daniel Feyerabendt, Breitenthor No. 1935.

In den ersten 5 Dominikstagen wird meine in Commission erhaltene ¾ breite sehr gute Leinwand in Stücken à 40 Ellen auf dem langen Markt im Hause No 447. neben Herrn Gramatzki zu haben seyn, und offerire ich solche zu äusserst billigen Preisen. L. W. Löwenstein,

zweiten Damm No. 1279.

Vermiethungen.

Das am Dielenmarkt zuletzt gelegene Holzfeld nebst Schoppen ist vom 8. Oktober d. J. zu vermiethen, und erfährt man die Bedingungen bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Ein Stall an der Schießstangen-Ecke ist zu vermiethen. Das Nähere Wollwebergasse No. 552.

Drehergasse No. 1349. sind in dem Hinterhause nach der Langenbrücke gelegen 3 Stuben, 2 Küchen, Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und kann zur rechten Zeit bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen Brodbänkengasse No. 661.

Brodbänkengasse No. 660. ist eine Stube nebst Küche in der dritten Etage zu vermiethen; No. 661. in derselben Strasse ist ein Vordersaal nebst Schlafstube und Holzgelaß an einzelne Bewohner zu vermiethen. Das Nähere kann täglich von 12 bis 2 Uhr erfragt werden in der Brodbänkengasse No. 661.

Auf der Altstadt am Stein sub. No. 786 ist eine freundliche Untergelegenheit, bestehend aus drei Stuben, Kammer, Küche, gewölbten Keller, und geräumigen Hofplatz wobei ein Holzgelaß, nebst Distilations-Freiheit, zu Michaelis a. c. zu vermiethen. Das Nähere in der Oberwohnung daselbst.

Langenmarkt No. 483 sind in der ersten Etage ein Vordersaal und eine Hinterstube, auch eine große Unterstube nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß, von rechter Zeit ab, auch gleich, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Fischerthor No. 212. zwei Etagen hoch ist eine Stube mit der Aussicht nach der Strasse, nebst grossen Kammer, Hausflur, eigenen Küche und eigenen Boden zu vermiethen.

Für anständige Personen ist zur Michaelis Ziehzeit ein heiteres und bequemes Logis von mehreren Stuben, worunter auch ein schöner Saal und bedürfenden Falls eine Comptoirstube begriffen, nebst Küche, Speisekammer, Boden und Keller zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind in der 1sten Etage 5 Zimmer, eine sehr helle Comptoirstube, nebst Küche, Hof, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Michaeli zu beziehen Das Nähere in demselben Hause.

Am legen Thor gegen dem neuen Zeughause an der Ecke nach dem Wall zu, sind drei gut conditionirte Zimmer, grosse Küche und Speisekammer nebst Boden und ein Stall nebst Wagenremise auf dem Hofe, zu vermiethen und gleich auch um Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 273.

Langgarten No. 213. und 14. dem Gouvernementshause gegen über ist ein freundlicher Saal mit Nebenstube und einer Kammer für Domestiken

oder auch drei kleinere sehr liebliche Zimmer, mit oder ohne Meublen, an einzelne Herren zu vermiethen, und können selbige sogleich oder auch zu Michaeli bezogen werden.

Goldschmiedegasse No. 1094. ist ein Saal nebst Hinterstube an ansehnliche Bewohner zu vermiethen und zum bevorstehenden Dominik oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 958. ist ein Saal, 2 Hinterstuben, Seitengebäude, Küche und Apartement zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das in der Holzgasse unter der Servis-No. 15. neu erbaute Wohngebäude, worin 4 Stuben, 2 Küchen, 2 Speisekammern und Boden eingerichtet sind, steht zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen; dasselbe kann ganz oder auch in Wohnungen für 2 Familien vereinzelt werden, und einiget man sich des Zinses wegen nebenan in No. 14.

Ankerschmiedegasse No. 176. sind 2 Stuben nebst eigener Küche zu vermiethen.

Das Haus Holzmarkt No. 2. welches sich besonders zum Kramladen eignet, ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 921. mit 5 heitzbaren Stuben, Hof, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der nämlichen Strasse No. 913.

Breitegasse No. 1168.

ohnweit dem Krahnthor sind 3 Zimmer nebst Küche und Holzgelaß zu rechter Zeit zu vermiethen.

Hundegasse No. 308. sind 3 zusammenhängende Stuben ohne Küche zu vermiethen.

In dem Hause am Altstädtschen Graben nahe am Holzmarkt gelegen No. 1326. sind 5 Stuben, Kammern, Boden, eigenen Heerd, Hofplatz mit laufendem Wasser zu vermiethen und gleich oder Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht neben an.

In der Wollwebergasse No 1992. ist ein Saal mit Meublen nebst Bedientenstube an Herren Officiere sogleich zu vermiethen.

☞ Das äußerst bequem eingerichtete Locale in dem Hause No. 903 an der Ecke des Kassubschen Marktes, ohnweit dem Jakobsthore, bestehend in 4 nebeneinanderhängenden decorirten Zimmern und hellen Küche in der ersten Etage, zweien Boden und einem gewölbten Keller ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Ohnweit dem breiten Thor in der Junkergasse No. 1910. sind zum bevorstehenden Dominick zwei Stuben zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

In der Gerbergasse sind 3 Stuben nebst Küchen und Boden zu vermiethen. Das Nähere in derselben Strasse No. 66.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die zum bevorstehenden Dominik in der

Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

vielfältig eingegangenen sehr zu empfehlende Waaren, als: feinen Berliner Damen-Kopfputz in Hüten, Bonnets und Hauben bestehend, Pariser und Berliner Blumen-Bouquets, Guirlanden und Diadems, Sonnen- und Regenschirme, ganz moderne Westenzeuge, Battistmousselins, Bastards, glatte und faconirte Gaze und Striche in verschiedenen Mustern und Breiten, seidene Bänder, grosse und kleine wollene, seidene, baumwollene und Petinet-Tücher und Shawls, ein vollständiges Sortiment weiß und couleurt lederne Handschuhe für Herren, Damen, Knaben und Mädchen, gewürkte seidene und lederne Hosenträger, schildpatartige und verschiedene geschmackvoll verzierte Damen-Chignon, Nacken- und Locken-Kämme, feine Maroquin-Arbeitstaschen, Kober und Körbchen, silberne und vergoldete sehr richtig gehende Taschenuhren auf besonders billige Preise, Uhrbänder, vergoldete Pettschafte und Uhrschlüssel, porzellaine fein vergoldete und einfache Tassen mit und ohne Devisen, porzellaine Pfeifenköpfe und Abgüsse, wie auch ganze Pfeifen von feinem Maserholz u. s. w., verschiedene lackirte Waaren, als: Theebretter, Thee- und Kaffeemaschienen, Leuchter, Thee-, Tobacks- und Cigarrodosen u. dgl., verschiedene Stahlwaaren, zinnernes Berliner Kinderspielzeug, verschiedene feine Parfumerien, als: ächtes Eau de Cologne, feine Französische Riechwasser, Pomaden, wohlriechende Seifen, Rasier- und Bade-Spiritus, Räucherpulver, Zahnpulver, aromatische und Gesundheits-Chokolade, und mehrere andere Galanterie- und Modewaaren sind während der Dominikszeit in den langen Buden, vom hohen Thor kommend rechts in der 4ten Bude gegen äusserst billige Preise zu erhalten.

Die Seide-, Band- und Garnhandlung von D. F. W. Bach,

grosse Krämergasse No. 645.,

erhielt und empfiehlt: neue breite Hutbänder, baumwollene Atlasbänder, neue Pariser broncene Gardienenhalter und Stubenklingel-Griffe, Pariser feinste Schminke, Fruchtperlenhalsbänder und Ohrgehänge, feine leinene, Bast- und Battist-Schnupftücher, Glanzgarn, Müllertuch, Perlemutter-Hemdeknöpschen, feine Damen-, Ausschneide- und Schneider-Scheeren, plattirte Fingerhüte, Nadeldosen und Etuis in vielen Gattungen, feinste Engl. Strick-, Damen-, Schneider- und Riemer-Nadeln, Engl. Näh- und Strickbaumwolle, Wildlederne Herren-Handschuhe, Damen- und Kinder-Handschuhe in grosser Auswahl, Berliner Damenschuhe, Macassar-Oel zur Erhaltung der Haare, Wiener ordinaire und feine Bleistifte, Gravid-Bleistifte, Röthel, Pariser Compositions-Zeichenkreide und ächtes Eau de Cologne.

Carl Gottfr. Gerich,

Erdbeermarkt No. 1345 in der ehemaligen Fleischerherberge, empfiehlt zu dem bevorstehenden Dominik einem geehrten Publico seine kürzlich neu errichtete und vollkommen assortirte Leinwandhandlung. Versehen mit allen Sorten der feinsten und gröbern, in- und ausländischen Leinwand, wie auch mit der so sehr beliebten Ruß. Leinwand, Einlatt, Parchend, Bomsin u. s. w. verspricht derselbe bei den möglichst billigsten Preisen, vorzügliche Güte und Würde dieser Artikel, und wird sich durch eine reelle Bedienung stets die Gewogenheit seiner resp. Käufer zu erwerben und zu erhalten suchen.

Die besten weissen Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, weissen und gelben Kron-Wachs, Russisches Lichtentalg in Fässer, vorzüglich gute Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächtes feines klares doppelt raffinirtes Rübenöl, neue bastene Matten, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, Bischoff-Essence von frischen Orangen, ächte Ital. Macaroni, das Pfund 3 fl., Parmasankäse 5 fl., feines Lucaser und Cetter Sallatöl, kleine Capern, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen, Pariser Estragon, Caper- und Trüffel-Senf, Engl. Senf in Blasen und in ¼ Pfund Gläsern, ächten ostindischen candirten Ingber, Franz. Confituren in Schachteln, Pariser Bon Bon, getrocknete Trüffeln, in Essig und Oel eingelegte Trüffeln, Franz. kräftige Tafelbouillon, veritables Eau de Cologne, das Kistchen 13 fl, Londoner Opodeldoc, ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, Palmseife, Windsorseife das Stück 16 Gr, Engl. Strickbaumwolle, moderne Engl. dauerhaft gearbeitete grüne, blaue und rothe Regenschirme, Buchsbaumholz, Cocusnüsse, Elephantenzähne 3 bis 6 Pfund schwer, Londoner Stiefelwichse, die Krucke 40 Gr., Pariser Estragon-Essig, frisches Selterwasser die Krucke 8 gGr, Citronen- und Bergamottenöl, couleurten Mundlack Engl. Futter- und Kreuzblech, grosse Muscat-Traubenrosienen, breite und lange süsse Mandeln, grosse und kleine Corinthen, malagaer und smyrnaer Rosienen, feines Provence- und Baumöl, rothen Sago, ächten Carmin, Braunschweigergrün, Carmosinlack, Berlinerblau, frische Limburger-, Holl. Süßmilch-, grüne Kräuter und Edammer Schmandkäse erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Bester frischer Kirschwein ist nebst allen übrigen Sorten Weinen zu haben Wollwebergasse No. 1985. bei Paul Schnaase & Sohn.

Frischer Kirschwein ist in der Weinhandlung bei *H B. Abegg*, langen Markt No 442. zu haben.

Ein sehr schönes grosses Elendsthier-Fell ist zu verkaufen an der Radaune unter den Karpfen-Seigen No. 1686.

Eine vortrefflich nach Englischem Muster gearbeitete Drehbank für Liebhaber, ganz neu, und besonders gut zu transportiren, ist für einen äusserst wohlfeilen Preis zu verkaufen in der Johannisgasse No. 1378. so wie auch eine 8 Fuß breite neue Breterbude.

Fortepiano's sind zum Verkauf Breitegasse No. 1161.

August Jankowsky.

Die Bielefelder Leinwands Handlung von J. H. Rehage
aus Bielefeld

empfiehlt sich E. geehrten Publiko zu dem bevorstehenden Dominiks-Markt mit vorzüglicher weißgebleichter Bielefelder-Wahrendorfer Hanf-Leinen, das Stück von 60 Ellen zu 20, 22, 24 rc. bis 45 Rthlr; Leder-Leinen in ½ Stücken von 30 Ellen zu 7, 8 bis 10 Rthlr.; damastene u. drillichene Tafelgedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servietten; grau und weiße Kaffee-Servietten in ganz neuen Dessins; abgepaßte Handtücher; seidene Bast- und Damen-Tücher; Taschen-Tücher mit weißer, rother und violetter Kante; Battist-Leinen; französischen Battist zu Jabots; Herrenhuter-Tücher, das Dutzend von 2½ bis 6 Rthlr.; roth und blau gestreiften Bettdrillich; englischen Parchent, ⅞ breit; Ueberzüge-Zeug und Feder-Leinen.

Gute und dauerhafte Waare, verbunden mit billigen Preisen, geben mir die angenehme Hoffnung, jedem meiner geehrten Käufer prompt und reel bedienen zu können. Mein Stand ist im Breitenthor No. 1939 bei Herrn Droß.

Folgende Werke sind gebunden für alt Hundegasse No. 247. in Danz. Courant zu verkaufen: Archenholz, England u. Italien, mit der Fortsetzung: Annalen der Brittischen Geschichte, mit Kupf. 25 Bde. Jacobsen, technolog Wörterbuch. 8 Thle. Danziger Anzeigen von ihrer Entstehung 1739 bis 1800. Caylus, Sammlung ägyptischer, hetrurischer, griechischer und römischer Alterthümer, mit 107 Kupf. Wielands Menander u. Glycerion, 1804 m. Kupf. 3 fl. Geßners Schriften. 3 Bde. 2½ fl. Sumarokoffs Reise durch die Krimm u Bessarabien, 1899, aus d. Russischen von Richter. 1½ fl Lengnichs Pohlnische Geschichte, Danzig. 1½ fl. Der Zuschauer, aus d. Engl. 7 Thle. 1 fl. Beispiele der Weisheit und Tugend, von Feddersen. 2 Samml. 1 fl. Nicolai, Beschreibung von Berlin u. Potsdam, m. Kupf 1½ fl. Code Napoleon, franz. 18 gr Noth- u. Hülfsbüchlein für Bauersleute, m. Kpf. 21 gr. Master-Pieces of good Writing. 1½ fl. The moral Miscellany. 2 fl. Youngs Nachtgedanken, 3 fl. Beckers Noth u. Hülfsbüchlein. 2r Thl. m. Holzschn. 15 gr. Yoricks empfindsame Reisen, 4 Thle m. Kpf. 3 fl Wielands Grazien; m. Kupf. 2½ fl. Machiavells Regierungskunst d. Fürsten. 18 gr. Auserles. Gedichte d. Karschin. 1½ fl. Schedels vollständ. Kaufmanns-Waaren-Lexikon. 2 Thle. 8 fl. Curickens histor. Beschreibung von Danzig, d. Verf. Manuscr. 5 fl. Kautz Predigten. 1 fl. Handels-Beschreibung d. Europ. Staaten. 1 fl. Tausend u. Eine Thorheit. 2 Thle 1 fl. Belagerung Danzigs von 1734, m. Kupf. 1½ fl. Die Propheten u. die apocriphyschen Bücher, von Luther verteutscht. 1 fl. Die Cansteinsche Bibel. 2 fl. Franz.-teutsch und teutsch-franz. Lexikon. 2 fl. Seylers Leben Friedrich W.lh. des Großen, m. Kpf. 1 fl. Arnewalds Gedichte, Danzig 1810. 1 fl. Krampitz Gedichte. 2 fl. Theater der Teutschen mit Stücken von Pfeffel, Lessing, Schlegel rc. 1½ fl. Aufgefangene Briefe aus Aegypten 1800 1 fl. Voigt, Triumph d. teutschen Witzes, m. Kpf. 1798. 1½ fl. Ein vollständiges Goldgewicht. 6 fl. Wechsel-Berechnungen u. Arbitragen. 1 fl. Danzig, eine Skizze in Briefen. 1807. 1 fl.

Schröckhs Weltgeschichte m. d. Brandenb. u. Sächsischen Geschichte. 1 fl. Gellerts Lustspiele. 1 fl. Neue Skizzen von Breisig. 1805. 2 Bdchen m. Anhang. 1 fl. Empfindungen u. Gefühle von Bieber. Danzig 1807. 18 gr. Reise nach Fritzlar, 1794. 6 gr. Frau v. Gometz lehrreiche Erzählungen. 2 Thle m. Kpf. 1 fl. Gaspari Lehrbuch d. Erdbeschreibung. 1 fl. Beschreibung d. Bastille. 6 gr. Lauterbachs pohln. Chronik, m. Kpf 1 fl. Achenwalls Verfassung d. Europ. Reiche. 2 Thle. 1 fl. Goldoni, Lustspiele m. Kpf. 20 gr. Falks Taschenbuch für Freunde des Scherzes. 3 Jahrgänge. 3 fl. Gemmingens teutscher Hausvater. Schausp. 2 fl.

J. PRINA aus Berlin

Giebt sich die Ehre, allen hohen Herrschaften sein vollständiges Waarenlager, bestehend in allen Sorten der feinsten Gallanterie-, Bijouterie-, Quincaillerie- und Parfum-Waaren bestens zu empfehlen, als: Ringe für Herren und Damen mit und ohne Steinen, Tuchnadeln, Ohrringe, Uhrschlüssel, Petschafte, Uhrketten, Damen-Halsketten, Medaillons zu Portraits und Haarlocken, Kreuze und andere Kleinigkeiten, an Colliers und Ohrringe zu tragen, Schärpen-Schlösser, Fingerhüte, Zahnstecher und Colliers-Schlösser, Theesiebe, Zuckerzangen, Thee-, Salz-, Sahn- und Zuckerlöffel, Strickringe, Strickscheiden, Zigaro-Mundstücke, Tambour-Etuis, Schlösser-Haken, Kinderklappern u. a. m. Herren- und Damen-Toiletten in allen Formen, Gröszen und Preisen mit und ohne Spielwerke und Instrumenten, Seifdosen, Tabackskasten u. s. w goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetirwerk. Englische Stahlwaaren, als: Tischmesser und Gabeln, Transchir-, Garten- und Okulir-Messer, alle Sorten Taschen- und Federmesser von 1 bis 12 Klingen und Instrumenten, mit Scheeren, botanen Lupen u. a. m. Rasirmesser in allen Sorten. Alle Gattungen von Scheeren als: Papier, Laden- und Nägelscheeren, desgleichen kleinere für Damen, dito mit gebogenen Griffen (à la Turck), Lichtscheeren aller Art, Patent-, Kork- und Stiefelzieher, Patent-Nähnadeln mit goldenen Ohren den Brief zu 4 ggr., dergleichen gewöhnliche Sorten à 100 zu 6 ggr., Präsentir-Nadeln sortirt à Brief 12 ggr., stählerne und silberne Geldbörsen u. s. w. Tassen nach der neuesten Form, vom feinsten französischen Porzelain mit und ohne fond d'or. Franz. und engl. Parfumerie, Eau de Cologne No. 10 et 12, desgleichen ächtes kölnisches Wasser aus der Fabrik des F. M. Farina et autre, Eau de l'Espagne, Eau de Mousseline, Eau de Turc etc., d'Esprit fort, Huile antique, Pomaden in allen Sorten, Zahn- und Räucherpulver, Savon de rose, de violet, de vanille u. a. Gerüchen, Seifenkugeln, Seifenpulver, Rouge vegetal in Porzelan- und Fayance-Töpfen, Rouge super fin de Mameluc et vinaigre de rouge Windsor, Palm, Violet, Transparent etc., ächtes türkisches Rosenöhl, (welches zwar mitunter verfälscht gefunden wird ich aber einem Jeden auf Pflicht und Gewissen die Aechtheit versichern kann) ein Flacon 1 Zoll lang à 1 Rthlr. 12 ggr. dito 2 Zoll 1 Dukaten. Ferner italie-

nische Tabatieren und Tabackspfeifen in allen möglichen Formen und ausgezeichneten Malereien. Pfeifenköpfe in Maser, Meerschaum, Türkischen Thon, Porzelan etc. nebst den dazu passenden Röhren, als Rehfüsse und fre.den Holze. Chignon- und Diademkämme, in ungarischem Horn und Pariser Bronze, mit Perlemutter und Steinen, Nacken-, Seiten-, Taschen-, Staub- und Friseurkämme. Aechte römische Perlen, Schottische in allen Farben, Goldperlen, Glasperlen in allen Farben, Wachsperlen amerikanische Perlen, ächte chinesische Früchte, Corallen, Granaten, Rubinen, Bernstein, Colliers u. a. m. Brieftaschen mit und ohne Instrumente, Rasir-, Etuis- und Streichrieme, Geldtaschen, Brillen, Ringe und andre Etuis, Kaffeebretter, Zuckerdosen u. s. w. Kopf-, Zahn- und Nägelbürsten, Bartpinsel u s w. Knöpfe aller Art, Reisszeuge mit der grösten Genauigkeit bearbeitet, Tuschkasten in verschiedenen Gröszen, feinen Carmin, Siegellack, engl. Deckpflaster, Hosenträger aller Art. Schachspiele, elektrische Feuerzeuge, feine italienische Chocolade etc.

Wie auch mit einem vollen Sortiment optischer, meteorologischer und mathematischer Waaren, bestehend in einer Auswahl der feinsten venezianischen Brillen, von den ausgezeichnetsten Optikern geschliffen, ihren Zweck vorzugsweise entsprechend. Da ich selbige direct aus den ersten Händen selbst beziehe, kann ich mit dem grösten Recht die billigsten Preise stellen, als concav, convex, grüne, conservations u. a. m. nebst den dazu gehörigen Fassungen, in Silber, Schildpatt, caldarischem Erz, feinem Stahl, Horn, Fischbein u. platirt; Engl. Perspective, dergleichen kleinere und Theaterkuker, doppelte und einfache Longuetten, Vergrösserungsgläser zum Lesen, botanische Lupen, dergleichen für Handwerker, Vergrösserungs- und Miniaturspiegel. Meteorologische Instrumente, als: Alcoholometer, Branntwein- und Liquerprober etc.

Mein Stand ist in den langen Buden vom Hohen Thor kommend linker Hand in der Mitte.

Nachstehende Sachen, die sich auch zu Dominiksgeschenken eignen, sind unter der Hälfte des Werths zu verkaufen Heilg. Geist-Gasse No. 958 eine Treppe hoch 6 Bände des Bertugschen Bilderbuchs mit illum. Kupfern mit deutscher und französischer Beschreibung und 12 Bände Text von Funk. 40 Rthlr. 2 Kasten unter Glas mit schönen Conchilien 8 Rthlr. Steinarten aus dem Karlsbade 2 Rthlr. Ein Atlaß mit 51 Karten und 16 Grundrissen, Meilenzeiger rc. 3 Rthlr. Ein groß Folio-Band mit mehr als 600 Portraits alter und neuer Zeit 5 Rthlr. Die 5 Welttheile mit der merkwürdigsten Menschenart, Thieren und Pflanzen mit 220 illum. Figuren 2 Rthlr. Ein Folio-Band mit historischen Kupfern 2 Rthlr. Diese Sachen können während der Dominikswoche bis 4 Uhr in Augenschein genommen werden.

Adam Daniel Rosalowsky,
Langgasse No. 58 am Langgasschen Thor,
empfiehlt zum bevorstehenden Dominiks-Markt sein wohlassortirtes Lager von engl.

Strick- und Nähbaumwolle erstere sowohl gebleicht als auch ungebleicht, Roth türkisch Garn, engl. Baumwolle, Herren-, Damen- und Halb-Strümpfe, baumwollene Gardienen-Frangen, engl. ginhamne Regenschirme, Näh-, Strick-, Stick- und cordonnirte Seide in allen Farben, Canavas, Silber- und Seiden-Gaze, weisse und colleurte Strick- und Stickwolle in allen Sorten, seidene, halbseidene, baumwollene und leinene Bänder, so wie auch mehrere zu diesen Artikeln passende Waaren.

Da mein Lager mit den mehresten dieser Waaren aufs Neue vervollständigt ist, so kann ich in Hinsicht der billigsten Preise um so mehr die Wünsche meiner geschätzten Abnehmer entsprechen und darf mich deshalb eines zahlreicheu Besuches schmeicheln.

Es ist ein großer, blühender Mirtenbaum zu verkaufen, zu erfragen auf dem Schüsseldamm No. 1119.

Ein Wiener Piano-Fort von Mahagoniholz mit 6 Octaven und 6 Veränderungen, steht zum Verkauf, das nähere Poggenpfuhl No. 388.

Eine Droschke für 3 Personen, mehrentheils neu, steht zum Verkauf, das Nähere Altstädtschen Graben No. 1274.

Verkauf
von
wohlfeilen Kupferstichen.

F. Ottignon et Comp., französische, italienische und englische Kupferstich- und lithographische Handlung haben die Ehre, die Kunsthändler und Kunstliebhaber zu benachrichtigen, daß sie, sich von den Geschäften zurückziehend, eine bedeutende Partie Kupferstiche und Lithographen der ersten Meister verkaufen wollen von 6 ggr. bis 2 Rthlr.

Die Niederlage ist im Breitenthor im Schützenhause; stehen noch aus in den langen Buden die 3te Bude vom Hohen Thor kommend linker Hand.

Einem Hochzuverehrenden Publico empfehle ich mich mit allen Arten der neuesten und zweckmässigsten optischen und meteorologischen Instrumenten, als: grossen und kleinen Fernröhren, Conservations-Brillen, convex und concav, wie auch andern Augengläsern, sowohl in Horn, Stahl, als auch in Silber gefaßt, Microscopen, Luppen, Hohlspiegeln, Reißzeugen, Compassen, Miniatur-Spiegeln, Laterna magica u. s. w. Ich verfertige auch mit größter Genauigkeit alle Sorten Barometer, Thermometer und Alcoholometer, letztere nach Tralles und Richter; zu andern geistigen als Wein, Bier, so wie sehr concentrirten Flüssigkeiten, als Schwefelsäure, Syrup 2c. habe ich andere Spindeln. Sämmtliche Instrumente werden auch von mir reparirt. Da ich die zur Anfertigung der genannten Instrumente erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten unter Leitung des Herrn Carogatti in Königsberg erlangt, und mich seit einiger Zeit von ihm getrennt habe, um mich am hiesigen Orte niederzulassen und dieses Geschäfte für meine eigene Rechnung zu führen, so bitte ich meine schätzbaren Freunde und Gönner gehorsamst, mich mit Ihren Aufträgen mündlich oder schriftlich gütigst zu beehren.

Schließlich gebe ich mir die Ehre Einem Hochverehrten Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die bei mir liegenden Vorräthe von allen Gattungen Zeichen-

Materialien, als Tuschfarben, Pinsel, Blei- und Kreidestifte ꝛc. des ehesten aufzuräumen wünsche, und diese Gegenstände für den Einkaufspreis veräussern würde. Durch reelle und prompte Bedienung Ihre Gewogenheit zu gewinnen und zu erhalten zu suchen, wird stets mein eifrigstes Bestreben seyn.

Babtista Carcano.
optisch und meteorologischer Instrumenten-Verfertiger aus Mayland, wohnhaft Wollwebergasse No. 1997.

Steht aus in den langen Buden vom hohen Thor kommend linker Hand die 4te Bude.

Zum bevorstehenden Dominik-Markt empfehle ich Einem geehrten Publico mein unter den langen Buden, in der 9ten Bude vom hohen Thore kommend rechter Hand, befindliches Waarenlager, bestehend in den neuesten und geschmackvollsten wollenen, Merinos und seidenen Schawls und Tüchern; englischen, französischen und schweitzer Kattunen von den feinsten und modernsten Gattungen; gemusterten, gestreifften und quadrillirten Bastard; Joconet und Cambric; Levantin; Satin turc; Dimmitti; Pique; Herren- und Damen-Strümpfe; Handschuhe; gestreifte und gewürfelte Halbseidenzeuge und Ginghams; Westen; Nanquins; Franger; baumwollen Strickgirn; Bomsien, Parchent und andere seidene, baumwollene und wollene Waaren mehr.

Auch zeige ich zugleich an, daß ich in meiner Behausung, ersten Damm Nr. 1125, mit einem wohl sortirten Leinwandlager versehen bin, und mich mit allen Sorten $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiter russischer Leinwand, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breiter Hausleinwand, Bettdrillig, gewürfelter und gestreifter Bezugleinwand, feiner breiter und schmaler Futterleinwand in allen Farben, ordinairem Handtücherzeug, Segeltuch, pommerschen Drillig, allen Gattungen schmaler weißer und roher Leinwand, so wie mit mehreren in dieses Fach gehörenden Waaren, bestens empfehlen kann.

Da ich mein Bestreben ganz dahin richte, mir auch ferner das Zutrauen zu erhalten, dessen ich mich bis jetzt erfreuen darf, so werde ich nicht unterlassen alles anzuwenden, um mich desselben durch billige und reelle Behandlung würdig zu machen; weshalb ich auch um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Danzig, den 4. August 1821. F. H. Zander Wittwe.

Wir werden während des diesjährigen Dominik-Marktes nicht in den sogenannten langen Buden ausstehen, empfehlen uns aber in unserer Behausung, Tobiasgasse No. 1567, mit einem vorzüglichen Sortiment aller Arten Nürnberger Spielsachen, Mörser und Reibschaalen von Serpentinstein, mit Thebretter und Präsentirteller im neuesten Geschmack, echt vergoldeten englischen Rock- und Westen-Knöpfen, besonders dauerhaften Tischmessern, Taschen- und Federmessern, allen Sorten Scheeren, plattirten Thee- und Eßlöffeln, echt vergoldeten Uhrketten, Schlüsseln und modernen Pettschaften und Uhrbändern, feinen Tobacksdosen u. s. w.; auch bringen wir von den schon früher in diesen Blättern empfohlnen Waaren noch messinge Kessel à 87 gr. Danz. pro Pfd., verzinnt engl. Futter- und Kreuzblech à $74\frac{1}{2}$ fl. Pr. Cour pro Kiste von gehöriger Grösse und vorzüglicher Stärke, etwas kleineres doppelt Kreutzblech à 70 fl. Pr. Cour. pro Kiste, Fischbein à 84 u. 69 gr. Danz. pro Pfd., Fischhaut und alle Eisen- und Stahl-Waaren in Erinnerung. Die

Stellung der nur billigsten Preise wird um so mehr unser Augenmerk seyn, da wir jetzt die Kosten des Ausstehens in den Buden nicht zu berücksichtigen haben.

J. G. Hallmann Wittwe & Sohn.

Schirrmachergasse, im 2ten Hause vom Zeughause No. 1981, ist Bielefelder Leinwand in allen Gattungen, da solche geräumt werden soll, zu sehr billige Preise zu haben.

Ein schmalgleisiger Familienwagen, mit blau Tuch ausgeschlagen, wenig gebraucht, steht zum Verkauf Hundegasse No. 274.

Zehn moderne neue Sophas mit und ohne Stühle, alle mit Springfedern, stehen zur beliebigen Auswahl jeder Zeit zu besehen Wollwebergasse No. 548, als:

Ein fein polirter birkenmaser Sopha mit Pferdehaar-Tuch bezogen und mit vergoldeten Nägeln beschlagen.

Ein dito mit Säulen und mit blau wollenem Moor überzogen, mit einer schönen Borte.

Ein dito mit schwarz wollenem Moor, mit dito.

Ein dito mit grauen Bombassin, mit schöner Borte.

Ein dito mit bunten Möbel-Kattun, mit dito.

Ein dito mit blau und braun gestreiften Kattun, mit dilo.

Ein dito mit grünbunten Kattun, mit dito.

Ein gebeitzter Sopha mit gelb und braunen Kattun, mit dito.

Ein dito mit bunten Kattun und schöner Borte.

Ein schwarz gebeitzter dito mit grünbunten Kattun, mit dito.

Die mehresten dieser Sophas sind Meisterstücke der Tapezierkunst, das heißt: es ist an dieselben kein Nagel sichtbar, und es ist auch kein Nagel mit einer schmalen Borte überkleistert, so wie man es gewöhnlich zu machen pflegte, sondern die Tapezierung besteht einzig und allein in einer künstlich gewandten saubern Nätherei, und werden gewiß aufs wohlfeilste überlassen werden.

Einem Hochgeehrten Publico empfiehlt sich diesen Dominik mit allen Gattungen Serpentinstein-Waaren. Sein Standt ist während der nur wenigen Tage seines Aufenthalts in den langen Buden. August Kreisel.

In der Schnittwaaren-Handlung auf dem 1sten Damm No. 1128 beim Buchbinder Herrn Frantz, sind kürzlich neu erhaltene sehr schöne moderne schottsche Kattune à 27 gr. Pr. Cour., so wie alle andere Arten Schnittwaaren zu den möglichst billigsten Preisen zu haben, und da dieselbe während der bevorstehenden Dominikzeit in ihrer Behausung verbleibt, so ersucht sie ein Hochgeehrtes Publikum, unter Versicherung der reellsten Bedienung, um zahlreichen Zuspruch.

A. M. Oppenheim aus Elbing,

empfiehlt sich das Erstemal Einem Hochgeehrten Publico zum bevorstehenden Dominik mit seinem völlig assortirten Galanterie-Waaren-Lager, bestehend in Spiegeln mit den modersten Rahmen, Tisch- und Taschen-Uhren, Porcellain-Tassen, Dejeunes

(Hier folgt die vierte Beilage.)

Vierte Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

mit Vergoldung und Devisen, Sanitäts-Geschirr, Plat de Menages, lackirte und plattirte Leuchter, Präsentirteller, Zuckerdosen und Untersätze, Safian-Taschen in den modernsten Façons Toiletten, Regen- und Sonnenschirmen, Hals- und Strickperlen, Ketten, Uhrbändern. Pettschaften, Uhrschlüsseln, Ringen, Ohrringen, Tuchnadeln, Kämmen Perspectiven, Brillen, Sporen plattirten, Eß Thee- und Vorlegelöffeln, Tisch- Dessert- Trangier- Taschen- Rasier- und Feder-Messern, Scheeren und Putzscheeren, allen Sorten Rock- und den modernsten Westenknöpfen, Hosenträgern, Tobacksdosen, Tobacks Köpfe und Beutel, Geldbörsen, Eau de Cologne, wohlriechende Seifen und Pomaden, Schach- Domino Lotto- und Geduld-Spiele, Tusche, Bleifedern, Siegellack, Kopf- und Zahbürsten, Visit-Karten, Mützen und Mützenschirme und eine völlige Auswahl von Bronze-Verzierungen und verschiedene in dieses Fach fallende Artikel, und bittet ganz ergebenst um gütigen Besuch, unter Versicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung. Logirt Erdbeerenmarkt No. 1345 bei F. A. v. Grumbkow, vormalige Fleischerherberge. Danzig, August 1821.

Der Hutfabrikant G. Wilh. Schubert aus Königsberg empfiehlt sich zu diesem Dominik-Markt mit einem bedeutenden Waarenlager, bestehend in Castor- und Filzhüten für Herren und Knaben von verschiedenen Grössen, Gattungen und Façons; imgleichen mit wasserdichten feinen Filzmützen, laquirten Hüten und mehreren zu diesem Fache gehörenden Artikeln. Er verspricht die möglichst billigsten

Preise zu stellen, und hat seinen Stand in den langen Buden vom hohen Thor kommend rechts in der Eckbude bey der ersten Seitenpforte.

Einem sehr geehrten Publiko empfehle ich mich zu dem bevorstehenden Dominik-Markt mit den in diesen Tagen erhaltenen neuen glatten und façonnirten Seiden- und Halbseiden-Zeugen, glatten und melirten doppelten Casimirs, so wie überhaupt mit meinem assortirten Waarenlager in den bekannten Artikeln. Indem ich sämmtliche Waaren zu den möglichst billigsten Preisen offerire, zeige ich zugleich ergebenst an, daß ich in den langen Buden auf meinem gewöhnlichen Platze anzutreffen bin. J. F. Petzenburger.

Verkauf der neuesten Schnittwaaren bei Gebr. Fischel Heil. Geist- und Kohlengassen-Ecke No. 1010.

Selbige empfehlen sich Em. geehrten Publiko zum bevorstehenden Dominiks-Markt und zwar in ihrer Behausung mit einem von ihnen selbst in den Fabriken und auf der Messe eingekauften und so eben erhaltenen Waarenlager, bestehend in den allerneuesten Crepon, wollnen, Merino- und franz. Bourre de Soye-Tüchern, 6, 8, 10 u. 11 Viertel, zu verschiedenen Preisen Die modernsten französischen, englischen u. Wiener Shawls, in allen Gattungen u. Farben von 1½ bis 30 rtl. Couleurte Gros de Naples in allen Farben bester Sorte, zu 3 fl. 12 gr. Aechten franz schwarz und blauschwarzen Levantin zu 3 fl., beste Sorte zu 3 fl. 10 gr., breiten Sattin-Türck beste Sorte zu 5 fl., blauschwarzen Simul-Granit zu 4 fl. 20 gr. u. 5 fl. pro Elle, Gros de Pologne zu 3 fl. 6 gr., couleurte florence ecossaises zu 2 fl. 12 gr., florence in allen Farben beste Sorte zu 2 fl., demi florence zu 1 fl. 24 gr. ecossaise Halbseidenzeuge zu 2 fl., einfarbige und gestreifte Halbseidenzeuge im neuesten französischen Geschmack zur größten Auswahl und zu den billigsten Preisen, geblümter Lister in allen Farben zu 3 fl., seiden Gingham zu 1 fl., baumwollene Ginghams von 15 bis auf 33 gr. Die allerneuesten carirten Ripse und Bastards zu den billigsten Preisen, aptirte Kleider, gestrickt und quadrillirt mit Säumchen, von 3½ bis 5½ rthl., ächter 7 Viertel Bielefelder Bettdrillich zu 2 fl. 12 gr. Die feinsten englischen Merinos-Stoffs, Bombasins, franz. Batist, Meuble-Moors, schwarz u. couleurte Sammte, Cambris, Bastards, Piquées in allen Gattungen, englische Strümpfe u. Baumwolle und außer diesen noch sehr viele andere Artikel, die hier nicht erwähnt worden sind, empfehlen sich Vorbenannte zu den nur äußerst billigsten Preisen.

Ueberzeugt, daß Niemand in Ansehung ihrer geschmackvollen und billigen Waaren ihren Laden unbefriedigt verlassen wird, schmeicheln sie sich mit einem recht zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden.

Ihr 2tes Waarenlager auf dem 1. Damm No. 1131 an der Breitgassen-Ecke ist wie gewöhnlich auch während des Dominiks dort anzutreffen.

Peter Schönenberger, aus der Schweiz, welcher zum ersten Male den Dominik-Markts bezieht, empfiehlt Einem hiesigen geehrten Publiko und aus-

wärtigen Freunden sein wohl assortirtes Lager bestehend in ächt franz. rothen Zeichen-Garn, Sparterie-Hüten, genähte Damen- und Kinderhüten, glatten und façonirten Sparterie-Strohbesätzen ꝛc. bestens und verspricht sehr niedrige Preise. Er steht aus in den langen Buden gleich linker Hand vom Holzmarkt eingehend.

Einem geehrten Publiko beehre ich mich hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, wie ich mich entschlossen habe, diesen Dominik in keiner Markt-Bude, sondern in meinem Hause, Schmiedegasse No. 290 auszustehen, daher ich mein in allen nur möglichen Artikeln wohl assortirtes Schnittwaaren-Lager empfehle, als verschiedene neue moderne Halbseidenzeuge, englische feine Kattune zu allen Preisen, glatte Futter-Kattune in allen Farben, glatte u. wattirte Piquées, Meubel Moor, feine Cambry, Bastards u. Mousline, Nanquin in allen Farben, feine englische Casimire, verschiedene schwarz seidene Zeuge, Glanz-Taffet und Gesundheits-Taffet, ganz neue moderne Shawls, wollne u. Merino Tücher, Bett-Drillische und Feder-Leinen, roth Bettzeug, Gingham aller Art, Rips, Piquée, Toilinet-Westen, feine Kanten, feine Haubenzeuge, schlesische Leinwand, feine Bastart Tücher, Herren- u. Damenstrümpfe, Dimitty, weiße feine Westen-Piquées, lewant., leinene u. seidene Taschentücher.

Ich verspreche äußerst billige Preise und bitte mich mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Gompert Elias Kirschstein.

Außer den schon mehrmals angezeigten Tabacken aus der Fabrik des Herrn Jebens in Elbing und von andern Sorten, englischen Saucen, Kapern, Oliven, engl. Senf in ½ Pfd. Gläsern, Desert-Rosinen, Oel u. s. w. ist nunmehr auch sehr schöne frische Lübische Wurst und der beliebte ganz vorzügliche Engl. Paruken-Tabak zu billigen Preisen bei mir zu haben.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

M. D. Klitzkowsky,

empfiehlt seine Manufaktur- und Mode-Waaren-Handlung zum bevorstehenden Dominik dem gütigen Andenken Eines verehrungswürdigen Publikums. Versehen mit den neusten, hiezu gehörigen Artikeln, wird derselbe, seinem Grundsatze getreu, durch billige Bedienung das Zutrauen seiner geehrten Abnehmer zu erhalten und zu befestigen streben. Zugleich bringt derselbe sein Sortiment von vorzüglich schöner Filzhüte aus der rühmlichst bekannten Manufaktur des Herrn G. W. Schubert in Königsberg in Erinnerung, und bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Stand ist während des Dominik-Markts in den Langen Buden.

Einem geehrten Publiko haben wir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß wir zu diesem Dominik ein Sortiment ganz vorzüglicher perescopischer Brillen und Lorgnetten in verschiedenen Fassungen, sowohl für kurz- als weitsichtige, mitgebracht haben. Wie viel Vorzüge diese Gläser vor andern haben und wie sehr wohlthuend

dieselben fürs Auge sind, wird einem jeden Kenner bekannt seyn; außerdem haben wir mehrere andere Instrumente, als: Boussolen, Lehmannsche Meßtische, Reflectors, Schmalkalders Taschen-Boussolen, Sextanten, Reißzeuge, Visirstäbe, Hygrometer, Barometer, Thermometer, Alcoholometer mit und ohne Thermometer, Luthrometer, Sachreometer, anatomische u. chirurgische Bestecke, Troicard, Bruchbänder und Suspensorien, Catheder und Boujies, Kniffmaschinen, Fernröhre u. Theater-Perspective, Lupen, Camera lucida's, Schreibfedern von Metall, unauslöschliche Raschzeichen-Dinte ꝛc für die möglichst billigsten Preise. Auch übernehmen wir die Reparaturen der Instrumente, und bitten um gütigen Zuspruch.

Langgasse No. 408. Markuson & Co.
Optici und Mechanici aus Berlin.

Carl Carogatti, akademischer Mechanikus aus Königsberg, empfiehlt sich zum jetzigen Dominik mit allen möglichen optischen Waaren, vorzüglich mit seinen richtig gearbeiteten Barometer- und Thermometern, allen Sorten Augengläsern ꝛc. Auch werden alte Instrumente von ihm reparirt und gekauft. Da er schon seit vielen Jahren das Vertrauen des hiesigen Publikums sich erworben hat, so schmeichelt er sich auch diesesmal eines zahlreichen Besuchs.

Joseph Sarony & Co. aus Königsberg

empfehlen sich zum bevorstehenden Dominik mit einem neu assortirten Galanterie- und Bijouterie-Waarenlager, mit Stahl- und lackirten Waaren ꝛc. Sie stehen unter den Langenbuden nach der Stadtseite.

Es ist das bloße Vorurtheil Es. resp. Publikums in Danzig, daß die Thorner Seife die Bromberger an Bonität übertreffe. Um also diesem wirklichen Irrthum aufs freundschaftlichste zu begegnen, so versichere ich demselben mit der gegründesten und strengsten Wahrheit, daß mein seit 24 Jahren bestehendes Seif Fabrikat von allen meinen Abnehmern in vielen umliegenden Gegenden mit dem größten Vorzug gekauft wird. — Es hat die Stadt Thorn in ihrer Eigenschaft auch keinen Vorzug, daß vielleicht solche besseres Wasser oder bessere Producte liefert, sondern es gehört, um schöne Seife fabriziren zu können, dazu ein guter Meister und gute Zuthaten; für den ersteren bürgt mir schon das Fabrikat meiner hier etablirten Söhne, F. W Gamm in der Hundegasse, und J. C. Gamm im Breitenthor, welche unter meiner Leitung die Seif Fabrikation erlernt, und zu das letztere mein bedeutendes ausgesuchtestes Lager von den besten Producten.

Ich empfehle mich also E. resp. Publiko zum bevorstehenden Dominiks-Markt mit der besten weissen marmorirten Seife zu den billigsten Preisen. Mein Stand ist wie gewöhnlich schrägüber dem Hotel de Thorn.

Danzig, den 3. August 1821.

Johann Friedrich Gamm aus Bromberg.

Ein neuer festgebauter Kortwagen, mit Verdeck, und hinten auf Federn, zur Reise zu gebrauchen, ist zu verkaufen Hundegasse No. 71.

Franz Wenzel aus Böhmen

empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominiks-Markt mit einem gut assortirten Lager von geschliffenen und chrystallisirten feinen böhmischen Glaswaaren, wie auch mit allen Gattungen Zwirn.

Er verspricht billige Preise und promte Bedienung. Sein Stand ist in den Langenbuden.

J. J. Solms,

Schmiedegasse No. 292, empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Dominik mit seinem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in den neusten modernsten Manufaktur- u. Putzwaaren ganz ergebenst. Er verspricht eine reelle Bedienung und die möglichst billigsten Preise.

J. F. Wentscher aus Thorn,

empfiehlt sich bei dem diesjährigen Dominiks-Markt Einem Hochgeehrten Publico mit allen Sorten sehr guter Thorner Pfefferkuchen zu den billigsten Preisen, so wie auch schöner Kochpfefferkuchen. Seine Bude steht an der Reitbahn neben den Seifensiedern Hrn. Gebrüder Sänger aus Thorn und ist mit seinem Namen am schwarzen Schilde bezeichnet.

☞ Zwei Halbwagen von verschiedener Größe, zwei Karjole, alle nach dem neuesten Geschmack und vorzüglich für die Dauer gearbeitet, ein gebrauchter Holsteiner Wagen, aber noch in einen sehr guten Zustande vorzüglich zum Reisen, ferner Reit- und Fahr-Peitschen, Jagdpeitschen mit Pfeifen, verschiedene Sattel- und Reitzäume, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Joh. Hallmann, Wagen-Fabrikant, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Nath. Gottl. Dentler jun. in den Dominiksbuden der Christen vom Erdbeermarkt kommend links in der sechsten Bude, empfiehlt bei seiner Zurückkunft von Frankfurt a. d. O. von der Messe seine wohl assortirte Stahl- und kurze Waaren Handlung, bestehend in sauber gearbeiteten marroquin und seidenen Arbeitsbeuteln nach dem neuesten Geschmack, Damen-Kämme, Hosenträger, Kniebänder, gestrickte und vergoldete Petschafte und Uhrschlüssel, Uhrketten, Uhrbänder, Tuchnadeln, Ohrringe, feine Tabaksdosen, Pfeifenköpfe, saubere Rock- und Westenknöpfe, feine Wahl-Scheeren, Federmesser, Tischmesser, Tuschkästchen, Eau de Cologne, Brieftaschen, Frucht- und Modeperlen, Ziegenhainer Stöcke und dergleichen Artikel zu den billigsten Preisen.

Jopengasse No. 595, sind baumwollene Dochtgarne, gebleicht und ungebleicht, auch Strickgarn in verschiedenen Nummern zu sehr billigen Preisen, so wie Watten in jeder Größe und Schwere zu haben. Ferner werden in der Bleich-Anstalt daselbst, Zeuge und Kleider, deren Farbe verblichen oder die sonst Flecken haben, weiß gebleicht, ohne daß dem Zeuge dadurch geschadet wird.

Extra schöne engl. Käse, Macaroni und Haar-Nudeln, Capern, Oliven, feinstes Provence-Oel, feinstes Reismehl, besten engl. Senf und andere Waaren mehr sind in bester Qualität und zu den billigsten Preisen im Gewürzladen Lange- und Poitschaisengassen-Ecke zu haben.

Zu dem bevorstehenden Dominiks-Markt empfehle ich mich einem respectiven Publikum mit ganz vorzüglichen, schönen, Bunzlauer Kaffe, Schmand-, Chocolade- und Theekannen ic., welche von mir selbst aufs dauerhafteste und geschmackvollste fabricirt worden und zu den billigsten Preisen verkauft werden. Mein Stand ist auf dem Buttermarkt in den fünf Dominiks-Tagen, nach dieser Zeit auf dem Fischmarkt. Danzig, den 1sten August 1821.

Mittag, Töpfer-Meister.

Mit mehreren Sorten, vorzüglich schöner Rheinweine, rothen Rheinwein, als: Asmanshäuser, Volnay und Burgunder, extra feinen Stern-Cambertin, desten Champanger, Eau de Cologne von Maria Farina aus Cöln am Rhein, in Kästchen zu 6 Flaschen, ächten englischen Schnupftaback unter dem Namen Prinz-Regent, in ganzen Pfunden, empfiehlt sich zu billigen Preisen, im englischen Hause.

P. H. Müller.

Vermiethungen.

Der unter der Servis-No. 1407. in der Strohgasse von der Johannisgasse kommend linker Hand gelegene Stall ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgasse No. 536.

Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine freundliche Stube in der ersten Etage an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Wohnhaus Hundegasse No. 243. ist zu vermiethen und Michaeli oder auch früher zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr.

Rechtstädtschen Graben No. 2055. sind einige Stuben und Wagenremise für Fremde die Dominikszeit zu vermiethen und für einzelne ruhige Bewohner zu Michaeli zu beziehen; auch steht eine Reise-Brischke auf Federn und ein Korbwagen allda zum Verkauf.

Ein in der Röpergasse wasserwärts gelegenes Schankhaus ist sofort oder Michaeli zu vermiethen. Das Nähere in der Gerbergasse No. 66.

In der Gegend der langen Buden ist eine sehr geräumige Krambude sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht Baumgartschegasse No. 217.

In der Hundegasse ohnweit dem Kuhthor No. 297. ist eine Stube nach der Strasse nebst Hausraum und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Grundstück in der schönsten Gegend der Stadt mit 4 Zimmer, bei jedem ein eigener Heerd ist zu Michaeli für einen billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Zweiten Damm No. 1291. ist eine Oberwohnung eine Treppe hoch, bestehend aus zwei decorirten Zimmern, Cabinet, Küche und Kammer nebst Commodität zu vermiethen und jetzt gleich oder Michaeli zu beziehen.

Poggenphuhl No. 357, ist eine Unterstube an einzelne Personen, mit auch ohne Küche zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Lotterie.

☞ Heute ist in Berlin der Anfang mit Ziehung der 35sten Königl. kleinen Lotterie gemacht worden. In dieser Lotterie kommt bekanntlich ein Gewinn von zwölf Tausend Thalern vor, welche bedeutende Summe man mit einem unbedeutenden Risico von 3 Rthl. 2 gGr. erhalten kann. Zu dieser Lotterie und zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, sind sowohl ganze, als auch halbe und viertel Loose, für die planmässigen Einsätze jederzeit bei mir zu bekommen. J. C. Alberti,

Danzig, den 1. August 1821. Brodbänkengasse No. 697.

Loose zur 35sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Mittwoch den 1sten August angefangen, und Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind in der Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. täglich zu haben.

Zingler.

Dienst-Gesuche.

Ein unverheiratheter Oekonom, der in der Rechnungsführung und Brandweinbrennerei bewandert ist, deutsch und polnisch spricht, auch gute Atteste seines bisherigen Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht zum 1. September c. ein anderweites Unterkommen als Wirthschaftsschreiber. Wer hierauf reflektirt, beliebe seine Adresse unter E. H. A. B. 22. im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Ein junger Mensch, der jedes Fach vorstehen kann, im Schreiben und Rechnen wohlgeübt ist, wie auch die Polnische Sprache mütterlich versteht, wünscht ein Unterkommen; des Gehaltes wegen würde man sich einigen können. Zu erfragen bei dem Schneider Rathcke, Alten Schloß, Rittergasse No. 1683.

Es wünscht Jemand ganz nahe bei Danzig zum Unterricht eines einzigen Knaben einen Hauslehrer, der besonders in der deutschen Sprache, im Rechnen und Geschichte gründlich Unterricht geben kann.

Oder Jemanden, dem es seine übrigen Geschäfte erlauben, drei oder zwei Tage in der Woche zu diesem Knaben zu kommen und Unterricht in den oben genannten Wissenschaften zu geben.

In beiden Fällen muß der sich Meldende gute Atteste aufweisen können, ein vernünftiger Mann von gesetzten Jahren und nicht von so mancher Thorheit der Zeit ergriffen seyn. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Gefälligkeit haben das Weitere mitzutheilen.

Vermischte Anzeigen.

Da mir die Lizenz zur Betreibung des Gewerbes eines Geschäfts-Commissionairs von den vorgesetzten Behörden ertheilt worden ist, so verfehle ich nicht dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und meine Dienste ergebenst zu offeriren. Friedrich Eduard Martzen

Danzig, den 31. Juli 1821. anzutreffen Langenmarkt No. 427.

Daß Herr Friedrich Eduard Martzen, wenn gleich Geschäfts-Commissionair geworden, doch noch in meinem Bureau in seinem bisherigen Engagement verbleibt, muß ich anzeigen, wobei ich mich zugleich verpflichtet halte ihm das Gezeugniß seiner vollständigen Applikation zu dem sich gewählten Geschäftskreise, so wie einer redlichen Gesinnung öffentlich zu geben.

Danzig, den 31. Juli 1821. Der Justiz-Commissarius Röpell.

Hochzuverehrendes Publikum! Seit 20 Jahren betreibe ich meine Pfefferkuchelei in Bromberg fabrikmässig, ganz nach Thorner Art, und eben so viel Jahre bereise ich mit diesem Fabrikat den Danziger Dominiksmarkt.

Wenn nun in einer Reihe von Jahren alle meine Freunde und resp. Käufer meine Waare jederzeit den Thorner Pfefferkuchen gleich geachtet haben, so empfehle ich mich auch zu diesem Dominik Einem verehrungswürdigen Publiko mit demselben Fabrikat von vorzüglicher Güte ganz ergebenst; versichere aber auch zugleich als ehrlicher Mann, daß der innere Werth und die Güte der Pfefferkuchen ganz allein von folgenden 3 Punkten abhängt:

1) Muß man die Mittel in Händen haben die nöthigen und kostspieligen Zuthaten zur rechten Zeit anzuschaffen und in gehörigem Vorrath zu erhalten;

2) Muß man Fleiß und Mühe nicht sparen, und

3) Muß man die Kenntnisse besitzen, der Waare den eigenthümlichen Wohlgeschmack zu geben.

Da mir nun diese Zwecke zu erreichen, in Bromberg alle Mittel zu Gebotte stehen, so bin ich auch im Stande die Waare gut und zu den billigsten Preisen zu liefern, bitte nur ergebenst um geneigten Zuspruch, wo sich ein Jeder von der Wahrheit des hier Gesagten überzeugen wird.

Meine Bude stehet dem Hotel de Thorn gegenüber.

Carl Ludwig Weisflog, aus Bromberg.

Im Kunst- und Naturalien-Kabinet der Madame Amalia Gamber ist auch ein Albinos-Blafard, oder Nachtmensch, täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen, welcher auch überall die Aufmerksamkeit der Könige und Fürsten, Aerzte und Naturforscher, so wie aller gebildeten Menschen auf sich gezogen, und ist bereits in mehreren Deutschen Journälen beschrieben worden. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345 in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre. Das Entrée ist 8 gGr.; Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Daß Hr. Gamber als Albino, oder Nachtmensch von seltener Schönheit in

(Hier folgt die fünfte Beilage.)

Fünfte Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

seiner Art ist und die Bewunderung aller Kenner auf sich gezogen, mithin die Aufmerksamkeit eines Jeden, der für Naturseltenheiten Sinn hat, verdient, bezeuge ich auf seinen Wunsch. Dr. Kleefeld, Reg.-Med.-Rath.

Ich nehme mir hiemit die Freiheit, denen sich hier zum Dominiksmarkte einfindenden respectiven Fremden ganz ergebenst bekannt zu machen, daß in meinem Logis am Frauenthor No. 946. unter dem Zeichen *The Cap of good Hop*, gute Speisen jeder Art gegen mässige Preise bereitet werden, welche sowohl in wie ausser dem Hause zu haben sind. El. Schultz.

Glace-Handschuhe in allen Farben, wie auch Dänische Handschuhe, werden gewaschen Wollwebergasse No. 1996.

Kohlengasse No. 1031. werden ächte Spitzen und Tull, Petinet und Bänder, wie auch andere dergleichen Sachen auf das beste gewaschen, wie auch Frangen gebrannt und Federn gekräuselt, auf das billigste; auch sind folgende Artikel in dem Hause zu haben: beste schwarze Tinte 2 fl. Danz. der Halben, eine zweite recht gute Sorte zu 1 fl. 6 Gr., Engl. Wichse 1 fl. 18 Gr. der Halben, ganz feine Chokolade 2 fl 12 Gr. das Pfund, ferner ächtes Eau de Cologne die Flasche zu 45 Gr. Cour., Ungarisch Wasser 1 fl. Cour. die Flasche.

Es empfiehlt sich auch Einem geehrten Publico (denen geehrten Damen beziehend) als Anfänger der Damen-Kleidermacher Heinrich Boers bestens, Heil. Geistgasse No. 973. oder in dem 7ten Hause von der Zwirngassen-Ecke dem Holzmarkte zu, 1 Treppe hoch, wohnhaft.

Bestellungen, Federn und Posen zu schneiden und zu corrigiren à 16 Gr. bis 24 Gr. pr. Schock werden angenommen Johannisgasse No. 1378., woselbst auch Federn von gutem Schnitte zu haben sind.

Da wir die rückständigen 6 Abonnements-Concerte im Garten des Herrn Karmann wegen eingetretener Umstände noch diesen Monat beenden müssen, so werden wir wöchentlich zwei derselben geben, die mit künftiger Woche Montag und Donnerstag statt finden werden, welches ich hiemit denen Herren Abonnenten und Musikfreunden ergebenst bekannt mache.

Roffler,
Kapellmeister des Musik-Corps vom 4ten Infanterie-Regiment.
Danzig, den 6. August 1821.

Verkauf beweglicher Sachen.

August Schulze,
Strohhuth- und Blumen-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich zu diesem Dominik-Markt mit einem ganz vorzüglichen Lager, bestehend in französischen und italienischen Damen-Strohhüten nach dem allerneusten Geschmack gearbeitet, so wie auch mit einer schönen Auswahl von Blumen-Guirlanden

und Diademe, desgleichen mit einem Lager schwarzen und couleurten Federn, seidenen Bändern und noch mehreren zum Putz gehörigen Artikel, alle zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist in den langen Buden vom Holzmarkt kommend rechter Hand.

Einem hochzuverehrenden Publiko empfehle ich mich zum bevorstehenden Dominik mit den vorzüglichsten Gattungen Thorner Pfefferkuchen meiner eigenen Fabrik, und bitte ich um die Fortdauer des mir seit einer bedeutenden Reihe von Jahren geschenkten gütigen Zutrauens, das ich immer dankbarlichst ehren werde.

Andreas Weese aus Thorn.

J. D. Bläsner, aus Königsberg,

empfiehlt sich Einem hiesigen und auswärtigen Hochverehrten Publico mit einem auserlesenen sortirten Waarenlager von allen nur möglichen Gattungen von Feder-Leinen, Bezügen und Einschüttungen ganz ergebenst, verspricht prompte und reelle Bedienung verbunden mit billigen Preise: weshalb ich mir die Ehre gebe, zum einen gütigen und zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst zu bitten. Die Bude steht auf dem langen Markt, die erste am Junkerhofe.

Danzig, den 4ten August 1821.

Johann Albrecht, aus Königsberg,

empfiehlt sich zum diesjährigen Dominiks-Markt mit allen nur möglichen Schumacher-Arbeiten, verspricht prompte Bedienung, verbunden mit billigen Preise, weshalb er auch um einen gütigen und zahlreichen Zuspruch ergebenst bittet. Die Bude steht dicht am hohen Thore. Danzig, den 4ten August 1821.

Eine Cremoneser Violine ist billig zu verkaufen in der Goldschmiedegasse No. 1083.

Ein Tau circa 55 Faden lang und 5½ Zoll stark, eine Brsinnig oder getheertes Segeltuch 24 Ellen lang, beides fast neu, und ein kleiner Rest schwarze und couleurte saffiane Damenschuhe à 12 ggr. sind zu verkaufen Goldschmiedegasse No. 1083.

Vermiethungen.

Die bequem gelegene Etage in der Frauengasse No. 899. bestehend aus 5 Stuben, Keller, Boden, Küche und Appartement, ist für den geringen jährlichen Zins von 500 fl. Danz. zu vermiethen. Im Poggenpfuhl No. 242. ist eine untere Etage aus 6 Stuben, Boden, Küche und Appartement bestehend, zu vermiethen. Langgasse No. 369 erfährt man die näheren Bedingungen.

Breitgasse No. 1061, ist an einzelne Herren ein Vordersaal zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ebendaselbst ist für eine ruhige Familie eine Wohnung von zwei gegen einander stehenden Zimmern nebst Küche, Speise- und Holzkammer mit mehrerem Gelasse zu Michaeli zu vermiethen.

Tagnet No. 17 ist die Untergelegenheit, zum Trödelhandel gut eingerichtet, zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

In der Brodbänkengasse No. 668, sind zwei Zimmer nebst Küche, Kammern, Hofgelegenheit und laufendes Wasser zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das sehr bequem eingerichtete Hinterhaus in der Johannisgasse No. 1378 ist ganz separat zu vermiethen, desgleichen im Vorderhause ein schöner Obersaal mit Küche und Kammer.

Zu Anfang dieses Monats, als auch zu Michaelis rechter Zeit, sind noch von den sechs neu erbauten Wohnungen zu St. Albrecht drei zu vermiethen, welche ebenfalls aus zwei Stuben, Hausraum, Küche, Boden, eigener Hausthüre und Gartenland bestehen; Das Nähere hierüber wird nebenbei in No. 102. besprochen.

Die ganze Obergelegenheit mit eigener Thüre auf den Hinterfischmarkt No. 1825, bestehend in 2 plaisanten Stuben, Kammer, Boden und anderen Bequemlichkeiten mehr, stehen zu vermiethen, und sind gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen No. 1824.

Scharrmacher Gasse No. 752, ist eine Stube mit auch ohne Mobilien auf Monate zu vermiethen.

Heiligengeist-Gasse No. 796, sind zwei Stuben eine Treppe hoch, nebst Küche und Keller zu vermiethen. Zu erfragen in der Goldschmiedegasse No. 1075 eine Treppe hoch.

Lotterie.

Das Viertel-Loos No. 14811 Litt. B. zur 35sten kleinen Lotterie ist mir abhanden gekommen, ohne daß es Jemand bei mir besetzt hat. Ich mache dieses hiemit bekannt, daß der etwan hierauf fallende Gewinn, dem mir unbekannten Inhaber nicht ausgezahlt werden kann.

Hintz,
Unter-Einnehmer des Herrn Commiss. R. Alberti.

Verlobung.

Unsre vollzogene Verlobung machen wir nochmals ergebenst bekannt, und entschuldigen den Schreibfehler. Danzig, den 30sten Juli 1821.

J. C. S . . . . y.
J. N . . . . . a.

Todesfall.

Den am 1sten dieses Monats erfolgten Tod des Herrn Commercien-Raths Sieber im 74sten Lebensjahre, zeigen ergebenst an, dessen Töchter und Schwiegersohn. Den 4ten August 1821.

Theod. Renate Wedecke.
Wilh. Soph. verw. Sellin.
Johann Christ. Wedecke.

Dienstgesuch.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung, in feinen weiblichen Handarbeiten geschickt, auch sonstige Schulkenntnisse besitzt, und etwas musikalisch ist, sucht von Michaeli ab ein Unterkommen als Gesellschafterin bei einer Dame oder auch als Erzieherin bei Kindern. Nähere Auskunft hierüber giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sache.

Am Mittwoch hat sich ein schwarzer Pudel, der an einem Halsband, worauf die Buchstaben C. P G. stehen, kenntlich ist, verlaufen. Wer ihn in dem Hause Fischmark No. 1597 wiederbringt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Geld-Verkehr.

Sechs hundert Thaler können auf ein städtsches Grundstück gegen pupillarische Sicherheit bestätiget werden durch den Commissionair Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und Stromgefahr werden für die Fünfte Hamburger Assecuranz-Compagnie angenommen von

Joh Ernst Dalkowski.

Literarische Anzeigen.

So eben ist in Berlin im technischen Bureau erschienen und in der unterzeichneten Buch- und Kunsthandlung zu bekommen:

Völkerkarte von Europa von Dr. F. A. O'Etzel, Rittmeister im Königl. Preuß. Generalstaabe ꝛc. ꝛc. Preis: auf Velinpap. 12 ggr. auf ord. P. 10 ggr.

Wir freuen uns durch diese Karte dem Publico ein so leichtes und sicheres Hülfsmittel zur Beförderung des Geschicht- und Geographie-Studiums überreichen zu können. Die Idee ist zwar noch ziemlich neu, indeß mit Glück und großer Gewissenhaftigkeit durchgeführt, so daß man mit einem Blicke die Uebersicht von den Bewohnern in jedem einzelnen Theile Europas, nach ihren Völkerstämmen erhalten kann. Der ungemein große Absatz in Berlin gleich nach dem Erscheinen dieser Karte spricht freilich schon einigermaßen für den innern Werth und die Zweckmässigkeit der Arbeit, allein damit sich jeder von ihrer Brauchbarkeit selbst überzeigen könne, liegt bei uns täglich ein Exemplar davon zur Ansicht. Danzig, den 4ten August 1821.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Um im Stande zu seyn, die von Zeit zu Zeit sich immer mehrenden Nachfragen nach unsern lithographischen Verlags-Artikeln desto schneller befriedigen zu können, haben wir für jetzt an, für Danzig und die umliegende Gegend, wie es auch schon früher in Berlin, Leipzig und andern Orten geschehen, eine vollständige Niederlage derselben in der Buchhandlung des Herrn Gerhard in Danzig etablirt, woselbst man sämmtliche Artikel unsers Verlags, zu den von uns bestimmten billigen Pränumerations-Preisen jederzeit erhalten kann.

Düsseldorf, im Juli 1821

Lithographische Anstalt,
Arnz & Comp

(Das Verzeichniß obiger Verlags-Artikel findet man in der extraord. Beilage.)

Die Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geiststr. No. 755, empfiehlt sich mit einem Sortiment ungebundener und gebundener Bücher aus allen Wissenschaften, Andachts- Schul- und Lehrbüchern, Kinder- und Jugendschriften, Vorlegeblättern zum Schönschreiben und Zeichnen, Landkarten und Atlanten, in Kupfer- und Steindruck, Gesellschafts-Spielen, illum. und schwarzen Kupferstichen, Erd- und Himmels-Globen, Strick- und Brodier-Mustern, feinen Visitenkarten, großen und kleinen Tuschfarbenkästchen, Zeichnen-Materialien und andern Gegenständen, und bemerkt zugleich, daß

Medaillen, in Silber und engl. Bronze,

zu Geschenken bei verschiedenen Gelegenheiten, wie auch Whist-Marken und l'Hombre-Blocke jederzeit bei ihr zu haben sind. Ein ausführliches Verzeichniß erhält man gratis.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung, Langenmarkt No. 432, ist gegen bemerkte Preise zu haben, wie auch ein bedeutend Sortiment ungeb. Schul- Lehr- Religions- und Jugendschriften, nebst Landkarten, Atlas, Erd- und Himmels-Globen, Vorzeichnungen, einzelne Blätter und in Hefte, Zeichnen-Materialien, Reißzeuge und viele ins Lehrfach einschlagende und sich vorzüglich zu Geschenke für die Jugend jedes Alters wegen ihrer Unentbehrlichkeit, bei öffentlichen wie Privatunterrichte sich eignende Artikel, die der Raum nicht verstattet alle aufzunehmen. Hänle G. F. Lehrbuch d. Apothekerkunst, für angehende Aerzte, Apotheker und Materialisten, 1820. 1 Bd. 1. 2. Abth., 4 Rlr. 6 ggr. Crelle Dr. A. L. Sammlung mathematischer Aufsätze und Bemerkungen, 1r Bd, 1 Rlr. 20 ggr. Leopold J. L. G. System der thüringischen Landwirthschaft, 1821, 1 Rlr. 8 ggr. Houwald E. v. Das Bild 1821, geb. 1 Rlr. 12 ggr. Von dems, Der Leuchtthurm und die Heimkehr, 1 Rlr. Poppe Dr. J. H. M., die englische Drehbank für Arbeiter in Holz, Metall und Horn, geb. 21 ggr. Wilmsens Handbuch der Naturgeschichte für die Jugend und ihre Lehrer, 3 Bde. in gr. 8. mit ill. Kupfern, 12 Rlr. — mit schwarzen Kupfern 9 Rlr. Auch die Abbildungen besonders unter dem Titel: Kupfer-Sammlung zu F. P. Wilmsens Handbuch der Naturgeschichte, aber auch zu jedem andern Lehrbuche der Naturgeschichte brauchbar, in 50 Blättern, Royal-Quart, sauber geh., illum. 7 Rlr. schwarz 3 Rlr. 12 ggr. Malchus, Freiherr C. H. v., der Organismus für d. Behörden d. Staatsverwaltung, mit Andeutungen von Formen für die Geschäftsbehandlungen, 2 Thle. 4 Rlr. 16 ggr. Vollständiges Handwörterbuch der

alten Erdkunde, mit sorgfältiger Rücksicht auf die neuere, 1r Bd. von A. — F. 1821, 2 Rlr. 6 ggr. Conversations- und Zeitungslexikon, neues, für alle Stände, besonders für Geschäftsmänner, Kaufleute und Literaturfreunde von Dr. J. H. Meynier, roh 2 Rlr. Gmelin, C., Allgem. Pathologie des menschlichen Körpers, 2te verb. Aufl. 1821, 2 Rlr. 4 ggr. Rumpfs vollständiges topographisches Wörterbuch des Preussischen Staats, 3 Bde. gr. 8. in Frzb. 9 Rlr.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der aus Elbing gebürtige Handlungsdiener George Friedrich Skubowius, welcher im Jahr 1790 nach Königsberg in Preussen gegangen ist, und sich nachher in Schlesien auf dem adelichen Gute Dubnolken aufgehalten, seit dem Jahre 1792 aber keine Nachricht von seinem Leben und Wohnort gegeben hat, nebst seinen etwanigen Erben und Erbnehmern, auf den Antrag seiner leiblichen Schwester Juliana Justina geb. Skubowius verehelichte Goldarbeiter Krim hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 2. September 1821 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Qaingne angesetzten Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung in Betreff des aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Mutter der Kaufmanns-Wittwe Maria Skubowius geborne Ritter, ihm zugefallenen Erbtheils, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Abwesende für todt erklärt und dessen Vermögen, insofern sich nicht nähere Erben melden, seiner obgenannten Schwester zugesprochen werden wird.

Elbing, den 23. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 27. Juli bis 2. August 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 10 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 3. August 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f* —:— gr. 9 Wo. *f* —:—	Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	—:—
— 3 Mon. *f* 21 : 3 & 21 : 6 gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	—:—
Amsterdam Sicht — gr. 20 Tage — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
— 70 Tage 301½ & — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5 : 17
Hamburg, 14 Tage — gr.	Tresorscheine. —	99½	—
3 Wch. — gr. 10 Wch. 136½ & 137 g.	Münze . . . —	—	17½
Berlin, 14 Tage pari & ½ p. Ct damno			
— Tage pCt. d 2 Mon 1 pCt dmn.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Verlags-Artikel
der lithographischen Anstalt, Arnz & Comp.
in Düsseldorf,
welche für die beigesetzten Pränumerations-Preise
in der Gerhardschen Buchhandlung in Danzig
zu haben sind.

	Rthl.	gGr.
Herbarium Pharmaceuticum, od. Sammlung offizineller Pflanzen, jede Lieferung von 24 saub. colorirten Blättern in Royal-Folio, mit Text	4 Rthl.	— gGr.
Wandkarte von Europa, in 20 Blätter, zusammengesetzt circa 6 Fuß □	3 —	8 —
Neue Wandkarte von Europa in 20 Bl. gleicher Grösse	4 —	— —
Wandkarte der Westlichen Hemisphäre, in 12 Bl. circa 5 F.□	2 —	8 —
Wandkarte der Oestl. Hemisphäre, eben so . . .	2 —	8 —
Wandkarte von Deutschland in 12 Bl. Royal-Folio . .	3 —	8 —
Schulatlas von 19 Karten, groß 4to, ohne eingeschriebene Namen, mit einem Hülfsbuch vom Prof. Strack . .	— —	19 —
Handatlas von 28 Karten, mit eingeschriebenen Namen .	1 —	14 —
Atlas der alten Welt, in 12 Bl. Querfol.	— —	19 —
Karte von Europa, 1 Blatt, Royal-Folio	— —	6 —
Karte von Deutschland, Royal-Folio	— —	6 —
Karte der beiden Hemisphären, Royal-Folio	— —	6 —
Karte von Nord-Amerika, Royal-Folio	— —	6 —
Karte von Süd-Amerika, Royal-Folio	— —	6 —
Karte von Spanien, Imperial-Folio	— —	7 —
Karte des Preuß. Staats, Querfol.	— —	3 —
Karte der Nordamerikan. Freistaaten, in 4 Bl. Royal-Fol.	1 —	— —
Karte vom Regierungs-Bezirk Oppeln, Royal-Fol. . .	— —	8 —
Spezialkarte des nordwestlichen Deutschlands, enthaltend sämmtliche K. Pr. Provinzen, zwischen der Weser und Maaß, 4 Bl. Royal-Fol.	1 —	8 —
Spezialkarte des Regier.-Bezirks Aachen, 1 Bl. . .	— —	6 —
Naturgeschichte in Bildern, ste Lieferung, die Säugethiere, 84 Blatt, gr. 4to, welche 308 Abbildungen enthalten, nebst erläut. Text, von Prof. Strack, geb. mit schwarz. Bildern	4 —	— —
mit illum. Bildern	8 —	— —

Derselben, 2te Lieferung, die Vögel, 72 Bl. enth. 384 Abbildungen, ... mit schwarzen Bildern	3 Rthl.	8 gGr.	
mit illum. Bildern	6	— 16	—
Derselben, 3te Lieferung, die Amphibien, 36 Bl. enth. 180 Abbildungen . . . . mit schwarzen Bildern	1	— 16	—
mit illum. Bildern	3	— 8	—
Vorlegeblätter zum Unterricht im Blumenzeichnen, 1stes Heft, 12 Bl. gr. 4to.	—	— 11	—
Derselben 2tes Heft, 12 Bl. Folio	—	— 22	—
Vorlegeblätter zum Landschaftszeichnen, 1stes Heft, 12 Bl. 4to	—	— 11	—
Derselben, 2tes Heft, 12 Bl. Folio	—	— 22	—
Vorlegeblätter zum Figurenzeichnen, 1stes Heft, 12 Bl. 4to (werden fortgesetzt.)	—	— 11	—
Neuer Erdglobus in 20 Sektionen, welche auf Pappe gezogen und zusammen gesetzt, einen kugelähnlichen Körper von 20 Flächen und circa 2 Fuß im Durchmesser bilden .	1	— 8	—
Netze zur Selbstübung im Kartenzeichnen, das Exemplar von 17 Blatt, gr. 4to	—	— 8	—
Bilderbogen für Kinder, schwarz gedruckt, fein Papier, das Buch	—	— 12	—
der Bogen	—	— 1	—